

Verbundbericht 2023 / 2024

# Unterwegs



*Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund*



# Inhalt



## 10 Der AktionsplanVerkehrs- Verlagerung im ersten Jahr

- 03 / ÖPNV im Spannungsfeld zwischen  
Attraktivität und Finanzierung
- 05 / 1 Frage ... 4 Antworten
- 09 / Spannungsfelder im ÖPNV
- 10 / Der AktionsplanVerkehrsVerlagerung  
im ersten Jahr
- 12 / AktiVVo im Holzwinkel,  
Roth- und Zusamtal

## 22 AktiVVo im südlichen Landkreis Augsburg

- 14 / Gestärkte ÖPNV-Achsen im  
Landkreis Aichach-Friedberg
- 17 / Wir fahren häufiger,  
länger und direkter
- 22 / AktiVVo im südlichen  
Landkreis Augsburg
- 26 / Digitalisierung verbessert  
die Fahrgastinformation

## 30 E-Busse im AVV: Fortschritte und Hürden

- 29 / Wie kommt der ÖPNV  
bei Ihnen an?
- 33 / Diese Fahrt fällt leider aus
- 36 / Rückblick auf ein Jahr  
Deutschlandticket
- 38 / Daten und Fakten des AVV
- 50 / Impressum



# ÖPNV im Spannungsfeld zwischen Attraktivität und Finanzierung

Der ÖPNV ist eine der wichtigsten Säulen der Mobilitätswende. Um aber mehr Menschen zur Nutzung des ÖPNV zu motivieren, ist allein das D-Ticket nicht ausreichend. Es braucht vor allem attraktive, leistungsfähige und zuverlässige Angebote. Hier haben wir im vergangenen Jahr viel erreicht: Wir haben z. B. das deutlich verbesserte Angebot mit neuem Linienkonzept im südlichen Landkreis Augsburg umgesetzt, das Angebot auf den Achsen nach Derching und Aindling deutlich verbessert, das On-Demand-Angebot AktiVVo in den zwei Bedienebenen Bobingen/Königsbrunn und Schwabmünchen als Ergänzung zum Linienverkehr etabliert und mit Wittelsbacher Land 02 und Stadtbus Königsbrunn zwei AVV-Regionalbus-Linienbündel elektrifiziert. >>



» Gleichzeitig haben wir unseren digitalen Zukunftskurs beibehalten: Wir haben Echtzeitdaten in den Auskunftssystemen umgesetzt, den AVV-Ticketshop um zusätzliche Komfortfunktionen erweitert, den Webshop und das AktiVVo-Buchungstool auf unserer Website integriert, dynamische Fahrgastinformationsanzeiger installiert – um nur einige Maßnahmen zu nennen.

Wir werden weiterhin daran arbeiten, die operative Qualität zu verbessern und versuchen die Erwartungen der Fahrgäste zu erfüllen. Ein wesentlicher Faktor, der aber alle Projekte flankiert, ist die Knappheit der Ressource „Fachkräfte“ – sei es beim Fahrpersonal, das die Angebotsverbesserungen letztlich auf die Straße bringen muss, aber auch an den Stellen, die neue Systeme in Betrieb nehmen, pflegen und weiterentwickeln.

Fakt ist auch: Dem Erreichen der Ziele der Antriebs- und Mobilitätswende als Säule des Klimaschutzes steht insbesondere in Zeiten steigender Kosten der deutlich erhöhte Finanzierungsbedarf gegenüber: für

attraktive Ticketpreise, für ein Mehr an Angebot und Information sowie für zusätzliche Investitionen in die Umsetzung der E-Mobilität. Wir können den heutigen Weg der Angebotsverbesserung und Digitalisierung nur weitergehen, wenn eine nachhaltige Finanzierung sichergestellt ist.

Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern betrachten wir alle relevanten Einflussfaktoren auch unter dem Aspekt der dauerhaften Finanzierbarkeit: die Notwendigkeiten und Bedürfnisse der Bürger, die Anforderungen aus der Antriebs- und Mobilitätswende, die Vorgaben der Clean Vehicle Directive. Daraus gilt es dann für die Zukunft nachhaltige Strategien abzuleiten.

Denn nur mit Blick auf das große Ziel können wir gemeinsam jede einzelne Hürde dorthin erfolgreich nehmen.

Dr. Linda Kisabaka,  
*Geschäftsführerin AVV*



# 1 Frage ... 4 Antworten

Welche Ziele möchten Sie mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Nahverkehrsraum Augsburg erreichen?

**Martin Sailer,  
Landrat  
Kreis Augsburg**

Der ÖPNV muss durch die Fortschreibung des Nahverkehrsplans attraktiver und zuverlässiger werden, aber auch finanzierbar bleiben. Ein solch hochwertiges Fahrtangebot, das allen Bürgerinnen und Bürgern flächendeckend zugänglich ist, lässt sich allein mit einem regulären Linienverkehr weder wirtschaftlich noch personell darstellen. Die Entwicklung und der Ausbau von flexiblen Angebotsformen wie On-Demand-Verkehren mit Kleinbussen kann ein Weg sein, den Strukturwandel im ÖPNV zu beschleunigen. Mit dem AktiVVo sind wir bereits einen wichtigen



Schritt in diese Richtung gegangen: Ergänzend zum Linienangebot bietet der AktiVVo ein barrierefreies, bedarfsorientiertes und leistungsfähiges Mobilitätsangebot in Gebieten und zu Zeiten, in denen die Bürger bisher kaum auf ein ÖPNV-Angebot zurückgreifen konnten. Gleichzeitig können solche On-Demand-Verkehre helfen, den Fahrermangel etwas einzudämmen, da für diese kein Busführerschein benötigt wird. Ich erwarte deshalb vor allem neue, flexible und zukunftsfähige Bausteine für die ländlichen Regionen, die in Ergänzung zum Linienangebot die Mobilitätsbedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen befriedigen.

## Dr. Klaus Metzger, Landrat Kreis Aichach-Friedberg

**M**obilität spielt in unserer Welt eine immer wichtigere Rolle. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr das neue Sachgebiet „Mobilität und ÖPNV“ im Landratsamt geschaffen. Uns interessiert: Wie sind die Menschen bei uns im Landkreis und auch darüber hinaus unterwegs, welche Strukturen und Möglichkeiten sind vorhanden, welche können noch geschaffen werden?

Bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplans haben wir viele dieser Fragen den Bürgerinnen und Bürgern in einer Online-Befragung gestellt. Diese Ergebnisse werden in die Fortschreibung des Nahverkehrs einfließen. Uns ist bewusst, dass wir auf der einen Seite die Mobilitätsbedürfnisse in den ländlichen Regionen im Auge behalten und dafür sorgen müssen, dass auch dort ein leistungsfähiges Mobilitätsangebot abseits des Autos angeboten wird. Auf der anderen Seite können und dürfen wir aber die Kosten für ein ver-



dichtetes, flächendeckendes ÖPNV-Angebot nicht außer Acht lassen. Denn als Aufgabenträger müssen wir am Ende in der Lage sein, ein solch bedarfsorientiertes ÖPNV-Angebot auch auf Dauer zu finanzieren.

Gerade dem ÖPNV kommt bei der Mobilitätswende eine Schlüsselrolle zu. Deshalb ist es wichtig, ihn künftig so aufzustellen, dass er auch für die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum, wo notwendig in Kombination mit anderen Verkehrsträgern, eine Alternative zum Individualverkehr darstellt.



## Eva Weber, Oberbürgermeisterin Stadt Augsburg



Intelligente Mobilität bedeutet, dass jede Person jeden Tag aufs Neue entscheiden kann, welche Fortbewegungsart für sie die richtige ist. Der Autoverkehr wird sich nur reduzieren, wenn wir intelligente Mobilitätsangebote für alle schaffen. Denn nicht das gegenseitige Auspielen der verschiedenen Fortbewegungsarten führt zu einem Mobilitätswandel, sondern die Steigerung der Attraktivität von klimafreundlichen Verkehrsmitteln. Die optima-

le Verzahnung der verschiedenen Mobilitätsangebote spielt eine zentrale Rolle für die Mobilität der Menschen und für den Erfolg der Mobilitätswende. Der Nahverkehrsplan für den ÖPNV der gesamten Region und der Mobilitätsplan der Stadt müssen sich gegenseitig ergänzen und tragen. Für unsere Stadt erwarte ich Ansätze, die die Attraktivität des ÖPNV weiter erhöhen. Das könnten zum Beispiel Linienverlängerungen, Querverbindungen oder andere Optimierungen im Busnetz sein. Auch müssen wir in Zukunft Unternehmensstandorten mit vielen Mitarbeitenden, aber auch Pendlerinnen und Pendlern aus dem Umland einen attraktiven, zuverlässigen ÖPNV-Anschluss bieten, um Individualverkehr zu reduzieren. Multimodale Mobilitätsknoten in der Stadt, in die der ÖPNV als wichtiger Baustein eingebunden ist, könnten die Maßnahmen abrunden.

## Markus Müller, Landrat Kreis Dillingen a. d. Donau

Um den ÖPNV im ländlichen Raum zu stärken, reicht das Deutschlandticket nicht aus. Zugangshemmnisse müssen über digitale Angebote, zuverlässige Informationen und einfaches Ticketing abgebaut werden. Aber auch das Fahrtangebot muss deutlich verbessert und im Sinne der Bürger attraktiver gestaltet werden: leistungsfähige Taktverkehre müssen durch flexible Bedarfsverkehre ergänzt werden. Dies

muss sich im neuen Nahverkehrsplan widerspiegeln. Abseits des Nahverkehrsplans sind zudem barrierefreie Fahrzeuge und Haltestellen, zuverlässige Anschlussverbindungen und intermodale Auskunftssysteme wichtige Säulen der Verkehrswende, um Bürger letztlich zum Umstieg in den ÖPNV zu motivieren. Diese nötigen Verbesserungen im Linien- und Bedarfsverkehr, in Auskunfts- und Ticketingsystemen sind aber angesichts der angespannten Haushaltsla-



ge in den Kommunen nur mit Unterstützung von Freistaat und Bund möglich. Für uns als Aufgabenträger allein lassen sich solche Maßnahmen, die jede für sich einen erheblichen Finanzierungsbedarf bedeutet, nicht darstellen. Aber uns allen ist bewusst: Der ÖPNV muss trotz aller Herausforderungen mit einem bedarfsgerechten, modernen Angebot einen spürbaren und nachhaltigen Beitrag zur Mobilitätswende und damit zum Klimaschutz leisten.



# Spannungsfelder im ÖPNV

## UMSETZUNG DER MOBILITÄTS- UND ANTRIEBSWENDE

- » Europäische Union/Bundesregierung: Umsetzung der Clean Vehicle Directive (CVD) sieht Beschaffung von E-Bussen vor
- » Bayerische Staatsregierung: ÖPNV-Strategie Bayern 2030 fordert Verdoppelung der Fahrgastzahlen

## FINANZIERUNG DER STEIGENDEN KOSTEN

- » Steigende Kosten durch Ausweitung des Fahrplanangebots
- » Deutlich steigende Kosten durch CVD-Vorgaben und Etablierung flexibler On-Demand-Verkehre
  - » Steigende Kosten durch Digitalisierung, z. B. durch Beschaffung nötiger neuer Systeme etc.

## FORDERUNG versus HERAUS- FORDERUNG

## STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT DES ÖPNV

- » Schaffung eines integrierten Mobilitätsangebots
- » Verbesserung des Fahrplanangebots
- » Günstige Ticketpreise
- » Digitalisierung: Echtzeitinformationen, digitaler Vertrieb und Ticketing (z. B. innovative CheckIn-BeOut-Systeme)
- » Flexible Bedienformen

## ERBRINGUNG DER GEFORDERTEN LEISTUNG

- » Nötige Erhöhung der Fahrzeugkapazitäten bei weiter steigendem Mangel an Fahrpersonal
- » Erhöhte Personalkapazität für neue Aufgabengebiete wie Digitalisierung, Mobilitätsmanagement und E-Mobilität

# Der AktionsplanVerkehrs-Verlagerung im ersten Jahr

Im Fokus des als Modellprojekt bewilligten AktionsplanVerkehrsVerlagerung stehen insbesondere **Angebotsausweitungen** in der Stadt Augsburg und den Landkreisen Augsburg, Aichach-Friedberg und Dillingen (flexible Fahrtangebote im Bedarfsverkehr, Taktverdichtungen, Ausweitung der Bedienzeiten), **alternative Mobilitätsangebote**, **verbesserte Fahrgastinformationen** und eine **multimodale Navigations- und Buchungs-App**. Diese Maßnahmen sollen ein attraktives Mobilitätsangebot schaffen. Mittels einer **Stärkung der Bedarfsverkehre**, insbesondere der Einführung von **On-Demand-Angeboten** und **Ausweitung der Linienverkehre**



*Das Modellprojekt unterstützt die Finanzierung attraktiver Verkehrsangebote maßgeblich bis Ende 2025.*

**Manuela Schaar**  
Projektleiterin

werden zeitliche und räumliche Angebotslücken geschlossen. **Die Neukonzeption des Bikesharing-Angebots** für die Stadt Augsburg wirkt ebenfalls auf die Stärkung des Umweltverbundes hin. Zur Stärkung der Multimodalität vor Ort ist die Entwicklung einer zentralen digitalen **Mobilitätsplattform** (inkl. Echtzeitinformationen, externer Schnittstellen, Buchungstool, Sprachassistent) vorgesehen. Einheitliche Hintergrundsysteme als Datenquelle und eine einzige App für alle Auskünfte und Angebote zur Mobilität – damit stellen wir unseren Fahrgästen deutlich verbesserte Informationen zur Verfügung.

## Modellprojekt:

Am 27.11.2023 wurde dem AVV die Bewilligung der nachträglich beantragten Tarifmaßnahmen mit Änderungsbescheid ausgestellt.

Dadurch wurde die Gesamtförder summe für alle Fördermittelnehmer von 23,06 Millionen auf

**28,65 Mio**

Euro erhöht.

Für die vom AVV initiierten Maßnahmen wurden insgesamt fast

**17,1 Mio**

bewilligt, wovon im Jahr 2023 bereits zwei Millionen abgerufen und verwendet wurden.

Modellprojekt

**Aktionsplan**  
**Verkehrs**  
**Verlagerung**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Bereits erreichte Meilensteine im AktionsplanVerkehrs- Verlagerung



Zum Fahrplanwechsel wurden maßgebliche Angebotsverbesserungen im südlichen Landkreis Augsburg umgesetzt.



Zeitgleich mit der Etablierung des neuen AktiVVo-Angebots wurden die Buchung über die AktiVVo-App und eine Anrufzentrale bereitgestellt.



Die Angebotsausweitungen im Landkreis Aichach-Friedberg wurden zum Fahrplanwechsel umgesetzt.



Mit der Vorbereitung der Mobilitätsplattform wurde die Digitalisierung der Fahrgastinformation vorangetrieben.



Die geplante Plattform für datengestützte Verkehrslenkung durch die Stadt Augsburg wurde gemäß Zeitplan in Betrieb genommen.



Der swaxi-Dienst wurde schrittweise auf sieben Tage pro Woche mit verbesserten Servicezeiten ausgeweitet.



# AktiVVo im Holzwinkel, Roth- und Zusamtal

*Ein Jahr Pilotprojekt*

Der „AktiVVo“ im Pilotprojekt Holzwinkel, Roth- und Zusamtal feierte am 1. Juni 2024 sein erstes Jubiläum. Der On-Demand-Verkehr, der erst einmal als Pilotprojekt geplant war, hat sich inzwischen als fester Bestandteil des ÖPNV-Angebots im westlichen Landkreis etabliert. Beim Start dieses AktiVVo-Pilotprojektes konnten wir circa 900 Fahrten pro Monat verbuchen. Inzwischen hat sich die Anzahl mit knapp 60 Buchungen pro Tag mehr als verdoppelt. Die Buchung des AktiVVos ist rund um die Uhr per App und Website oder während der Bedienzeiten telefonisch über die Buchungshotline möglich.

Ob zum Arzt, zum Einkaufen, zur nächstgelegenen Bahnstation oder zum Kaffeetrinken: Mit einer durchschnittlichen Fahrdauer von elf Minuten pro Fahrgast und über 350 Haltepunkten ist der AktiVVo Holzwinkel, Roth- und Zusamtal eine perfekte Ergänzung zum regulären Linienangebot.



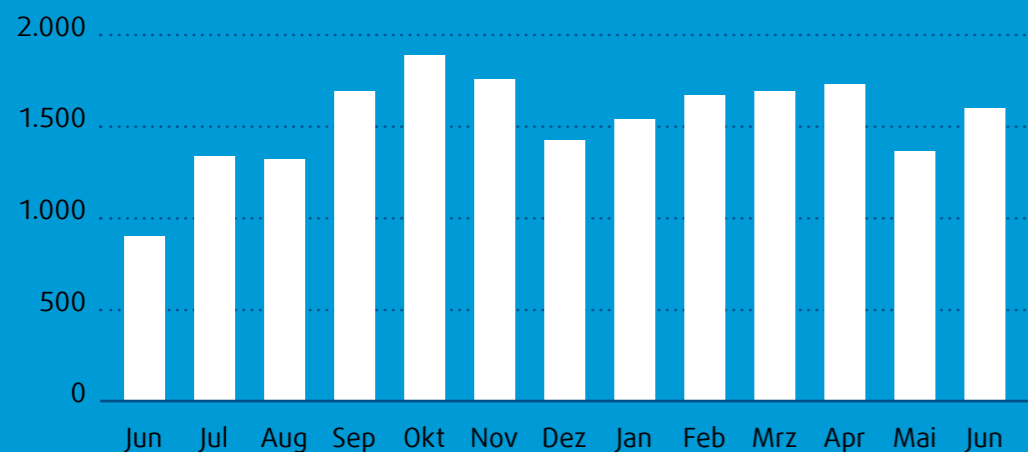


# Erfolgsmodell: AktiVVo im Holzwinkel, Roth- und Zusamtal

Insgesamt wurden im ersten Jahr  
**255.741 km**  
 gefahren

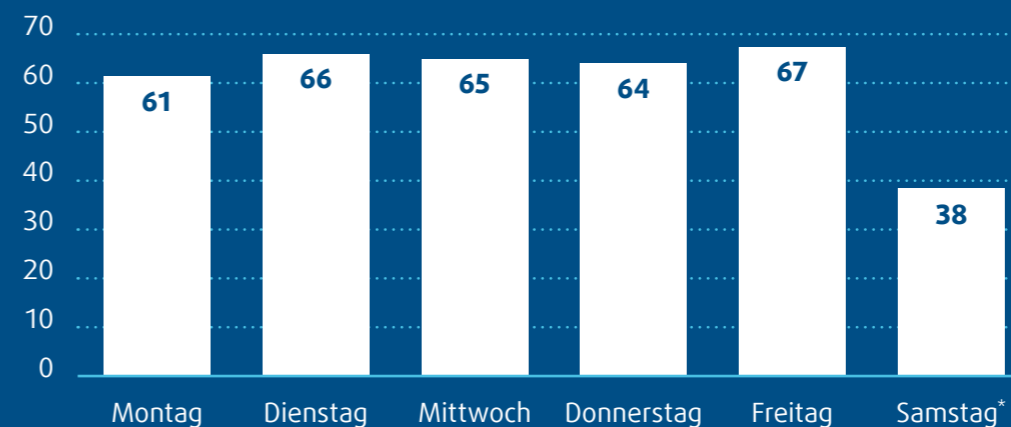
## ANZAHL DER BUCHUNGEN PRO MONAT

» 93 % der Buchungen erfolgten über die AktiVVo-App



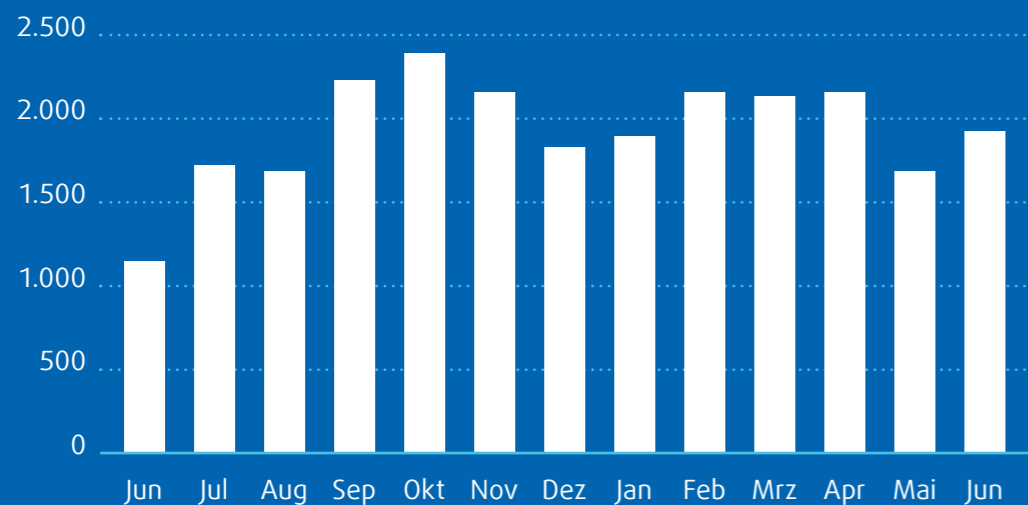
## DURCHSCHNITTLICHE BUCHUNGEN NACH WOCHENTAGEN

» Ø Buchungen gesamt: 60

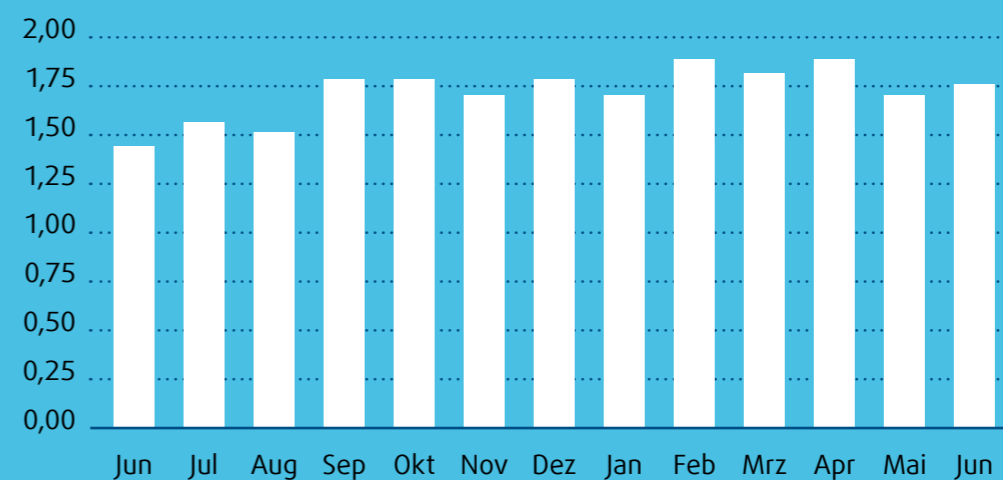


\* kürzere Bedienzeit

## ANZAHL DER FAHRGÄSTE PRO MONAT



## DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL FAHRGÄSTE PRO AktiVVo-FAHRT





# Gestärkte ÖPNV-Achsen im Landkreis Aichach-Friedberg

*Mehr Angebote nach Derching und Aindling*



Zum Fahrplanwechsel 2023/2024 wurde das Angebot im Landkreis Aichach-Friedberg auf den Achsen Augsburg – Derching und Augsburg – Aindling gestärkt: Veränderte Linienführung, eine Ausweitung des Angebots in den Abendstunden, an Wochenenden und Feiertagen sowie zwei neue Nachtbuslinien machen den ÖPNV auf beiden Achsen attraktiver. >>



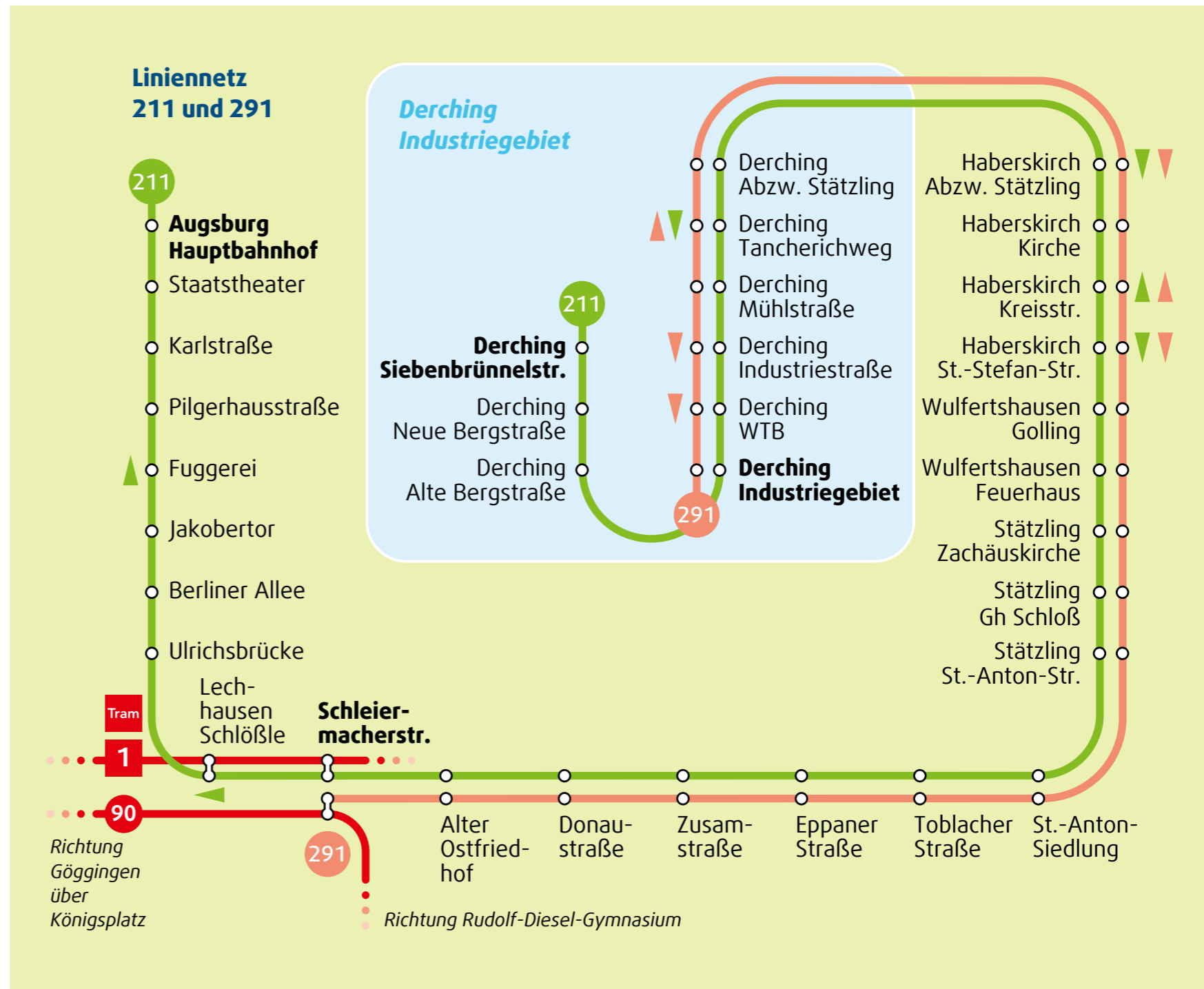
# Achse Augsburg – Derching: AVV-Regionalbuslinie 211 verlängert ins Derchinger Industriegebiet

Von Montag bis Samstag bringt die Linie 211 die Menschen direkt bis ins Derchinger Industriegebiet und bietet damit eine zuverlässige Anbindung zu den dort ansässigen Unternehmen: Montag bis Freitag ab 6.02 Uhr im Stundentakt ab Augsburg Hauptbahnhof und in den Abendstunden ab Schleiermacherstraße (ab 19.29 Uhr) mit einer zusätzlichen Nachtfahrt am Freitag (0.14 Uhr).



**Neu: Feiern, bis der Bus nach Derching kommt...**

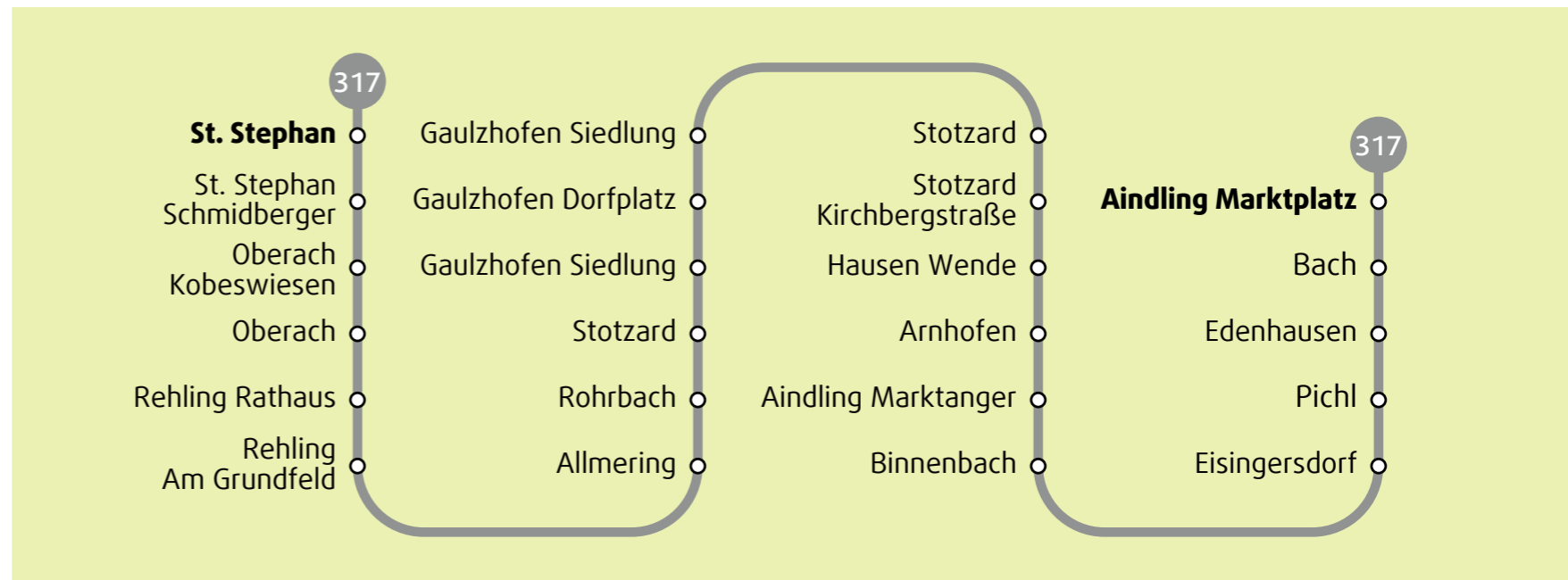
Nachts an Wochenenden wird die 211 zur neuen Nachtbuslinie 291. Die swa-Nachtbuslinie 90 bringt die Fahrgäste aus der Innenstadt bis zur Schleiermacherstraße. Von dort geht es mit fünf Minuten Umsteigezeit dreimal pro Nacht (1.16 Uhr/2.16 Uhr/3.16 Uhr) mit der Linie 291 bis ins Derchinger Industriegebiet und wieder zurück.



# Achse Augsburg – Aindling: Mehr Fahrten auf der AVV-Regionalbuslinie 305 mit Rufbus 317

Seit dem Fahrplanwechsel werden mit dem Stundentakt ab 6.00 Uhr nicht nur an Wochentagen mehr Fahrten auf der Linie 305 angeboten. Auch an Samstagen fährt die Linie alle zwei Stunden ab 6.20 Uhr bis 0.20 Uhr. Zusätzlich wurden zwei Fahrtenpaare an Sonn- und Feiertagen eingerichtet.

Bei Bedarf ergänzt an Wochentagen in Nebenzeiten sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen die neue Rufbuslinie 317 nach vorheriger Bestellung das Fahrangebot ab und nach St. Stephan.



## Der neue 395 bringt Nachtschwärmer nach Hause

An Wochenenden bedient die neue Nachtbuslinie 395 die Orte der Linie 305 mit drei Abfahrten (1.08 Uhr, 2.08 und 3.08 Uhr) am Augsburger Hauptbahnhof bis nach Aindling Marktanger. In der Gegenrichtung startet der Bus sogar viermal: Ab Aindling Marktanger geht es um 1.10 Uhr, 2.10 Uhr, 3.10 Uhr und 4.10 Uhr zurück nach Augsburg.







# Wir fahren häufiger, länger und direkter

*Neues Konzept für das ÖPNV-Angebot  
im südlichen Landkreis Augsburg*

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 startete für den Regionalbusverkehr im südlichen Landkreis Augsburg ein komplett neues Konzept: In den Linienbündeln Bobingen 01, Lechfeld 01, Wertach 01 sowie Stauden 01 und Stauden 02 werden starke Haupt- und Taktlinien von Schullinien und dem On-Demand-Angebot AktiVVo ergänzt. >>



» An sieben Tagen pro Woche steht somit ein nahezu flächendeckendes und tagesdurchgängiges Fahrtangebot zur Verfügung. Dabei wurden nicht nur die Fahrpläne aller Linien, sondern bei vielen Linien auch die gesamten Streckenverläufe und sogar Start- und Zielorte geändert. Lediglich die Linien 700, 782 und 739 blieben im Verlauf unverändert – nicht aber im Fahrplan!

Die Nachtbuslinien 797 nach Schwabmünchen und 798 nach Königsbrunn starten seit Fahrplanwechsel ab Augsburg Hauptbahnhof und bringen die Fahrgäste nachts mit einem Halt am Königsplatz (vor Stadtparkasse) direkt und ohne Umstieg ans Ziel. Dies erhöht die Zuverlässigkeit, verkürzt die Fahrzeit und macht die Nachtbuslinien noch attraktiver.

Auch Pendlerinnen und Pendler profitieren maßgeblich vom neuen Konzept, denn die als Schullinien eingestuftten AVV-Regionalbuslinien bieten auch in den Ferienzeiten ein Fahrplanangebot für alle Fahrgäste.



### Herausforderung: Vorlaufbetrieb für Schülerverkehr

Bereits zum Schuljahresbeginn im September 2023 wurde im Rahmen eines Vorlaufbetriebes der freigestellte Schülerverkehr aus fünf Linienbündeln in den AVV-Regionalbusverkehr überführt. Schülerinnen und Schüler der Leonhard-Wagner-Schulen Schwabmünchen (Mittelschule, Realschule, Gymnasium) sowie der Grundschulen Bobingen Siedlung, Hiltenfingen, Langer-

ringen, Oberottmarshausen und Schwabmünchen nutzen seit Schulbeginn das AVV-Fahrplanangebot.

Eine echte Herausforderung war es ab September, das Fahrplanangebot tatsächlich auf die Straße zu bringen. Denn der Parallelbetrieb in den laufenden Verträgen und den im Zuge des Vorlaufbetriebs umgesetzten neuen Fahrplänen erhöhte den Bedarf an Fahrzeugen und Fahrpersonal immens.

# Ein attraktives Gesamtkonzept

## 2 starke Hauptlinien Linien 700 und 722

- » Angebot an 7 Tagen in der Woche
- » An Wochentagen im 15- bis 30-Minuten-Takt
- » An Wochenenden im Stundentakt

## 7 Taktlinien

- » Montag bis Freitag im Stundentakt
- » Zusätzliche Verstärker im Schulverkehr
- » Samstag im 2-Stunden-Takt

## AktiVVo On-Demand-Verkehr

- » Als Ergänzung zum regulären Linienangebot
- » Zwei Bedienegebiete: Bobingen/  
Königsbrunn und Schwabmünchen

## 7 Schullinien

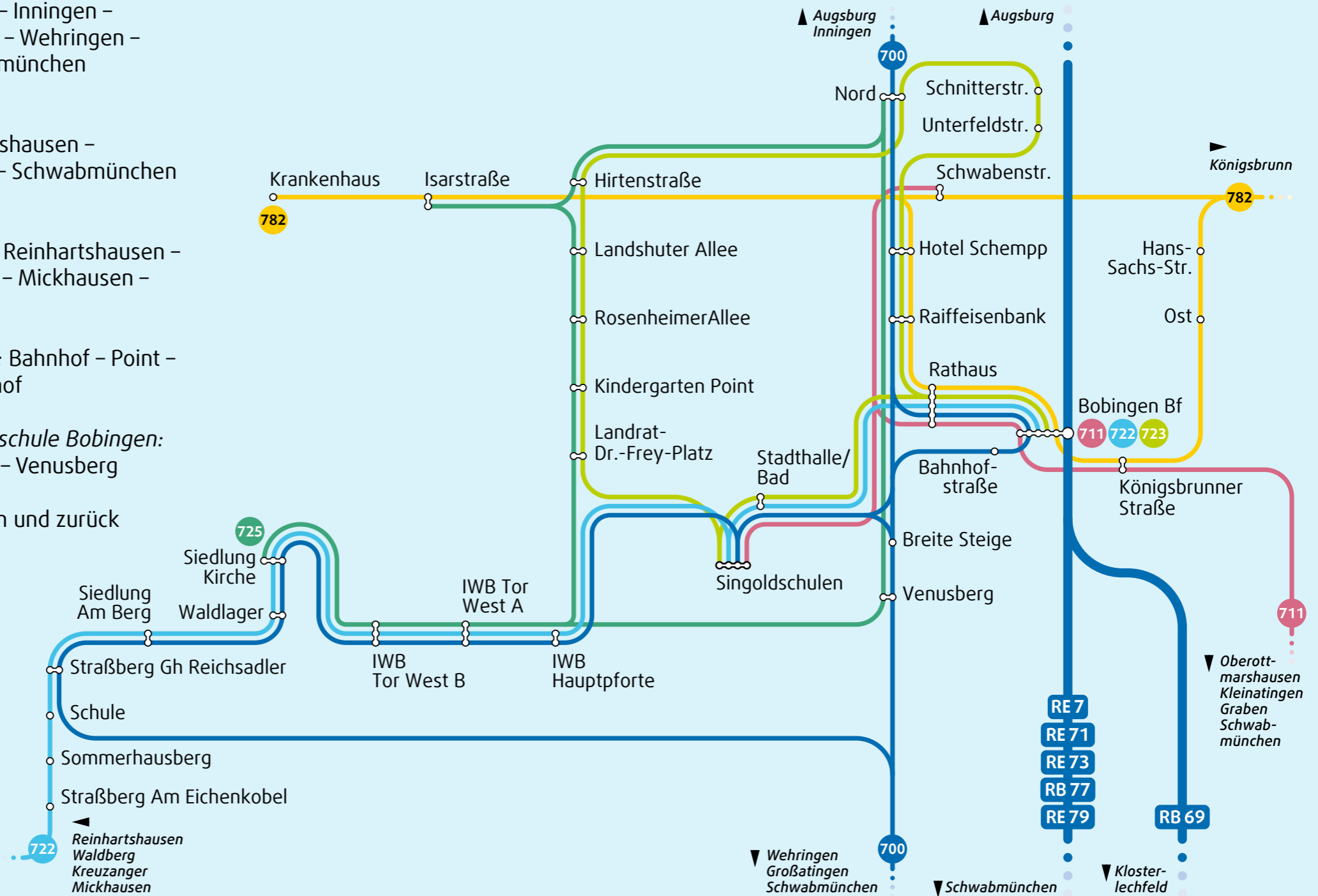
- » Ergänzen das Angebot Montag bis  
Freitag zu Zeiten des Schulverkehrs
- » Verkehren aber auch in den Ferien
- » Können so von Pendlern genutzt werden

*Starke Hauptlinien und Taktlinien werden von Schullinien und dem neuen On-Demand-Angebot AktiVVo ergänzt.*



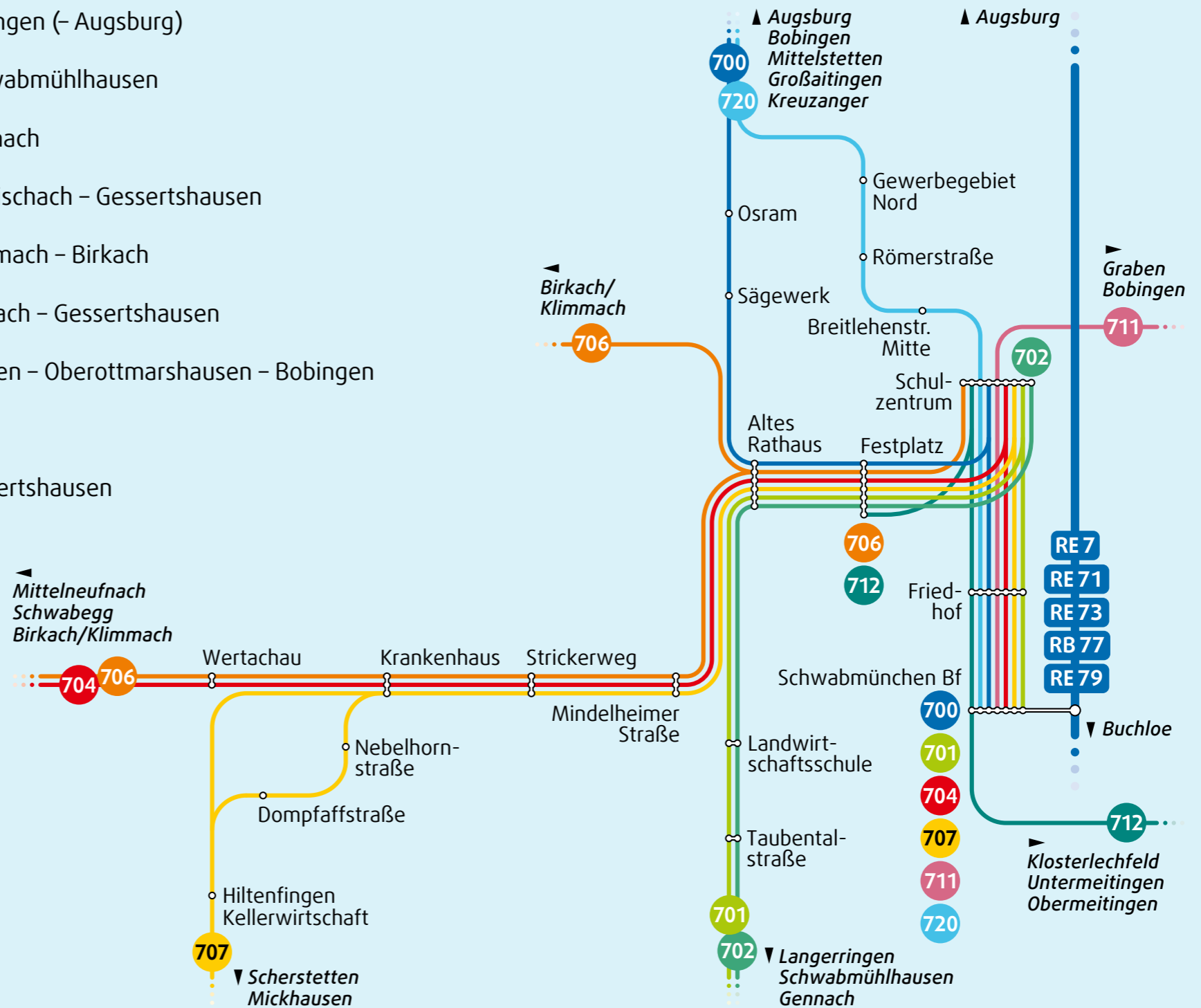
# Linienetz Raum Bobingen

- 700** Augsburg – Göggingen – Inningen – Bobingen – (Straßberg) – Wehringen – Großaitingen – Schwabmünchen und zurück
- 711** Bobingen – Oberottmarshausen – Kleinaitingen – Graben – Schwabmünchen und zurück
- 722** Bobingen – Straßberg – Reinhartshausen – Waldberg – Kreuzanger – Mickhausen – Münster und zurück
- 723** Stadtverkehr Bobingen: Bahnhof – Point – Nord – Rathaus – Bahnhof
- 725** Schulverkehr Siedlungsschule Bobingen: Siedlung – Point – Nord – Venusberg
- 782** Königsbrunn – Bobingen und zurück



# Linienetz Raum Schwabmünchen

- 700** Schwabmünchen – Großaitingen – Bobingen (– Augsburg)
- 701** Schwabmünchen – Langerringen – Schwabmühlhausen
- 702** Schwabmünchen – Langerringen – Gennach
- 704** Schwabmünchen – Langenneufnach – Fischach – Gessertshausen
- 706** Schwabmünchen (– Schwabegg) – Klimmach – Birkach
- 707** Schwabmünchen – Scherstetten – Fischach – Gessertshausen
- 711** Schwabmünchen – Graben – Kleinaitingen – Oberottmarshausen – Bobingen
- 712** Schwabmünchen – Lechfeld
- 720** Schwabmünchen – Großaitingen – Gessertshausen





# AktiVVo im südlichen Landkreis Augsburg



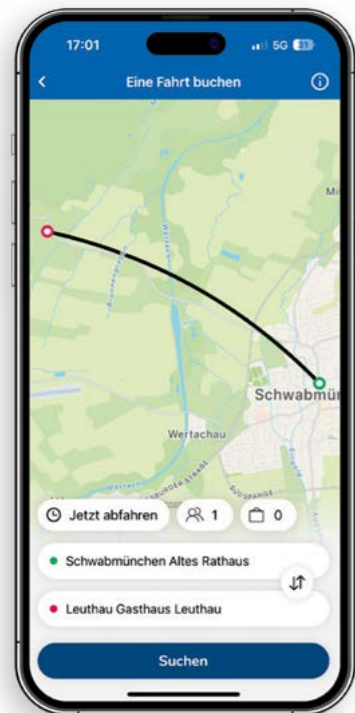
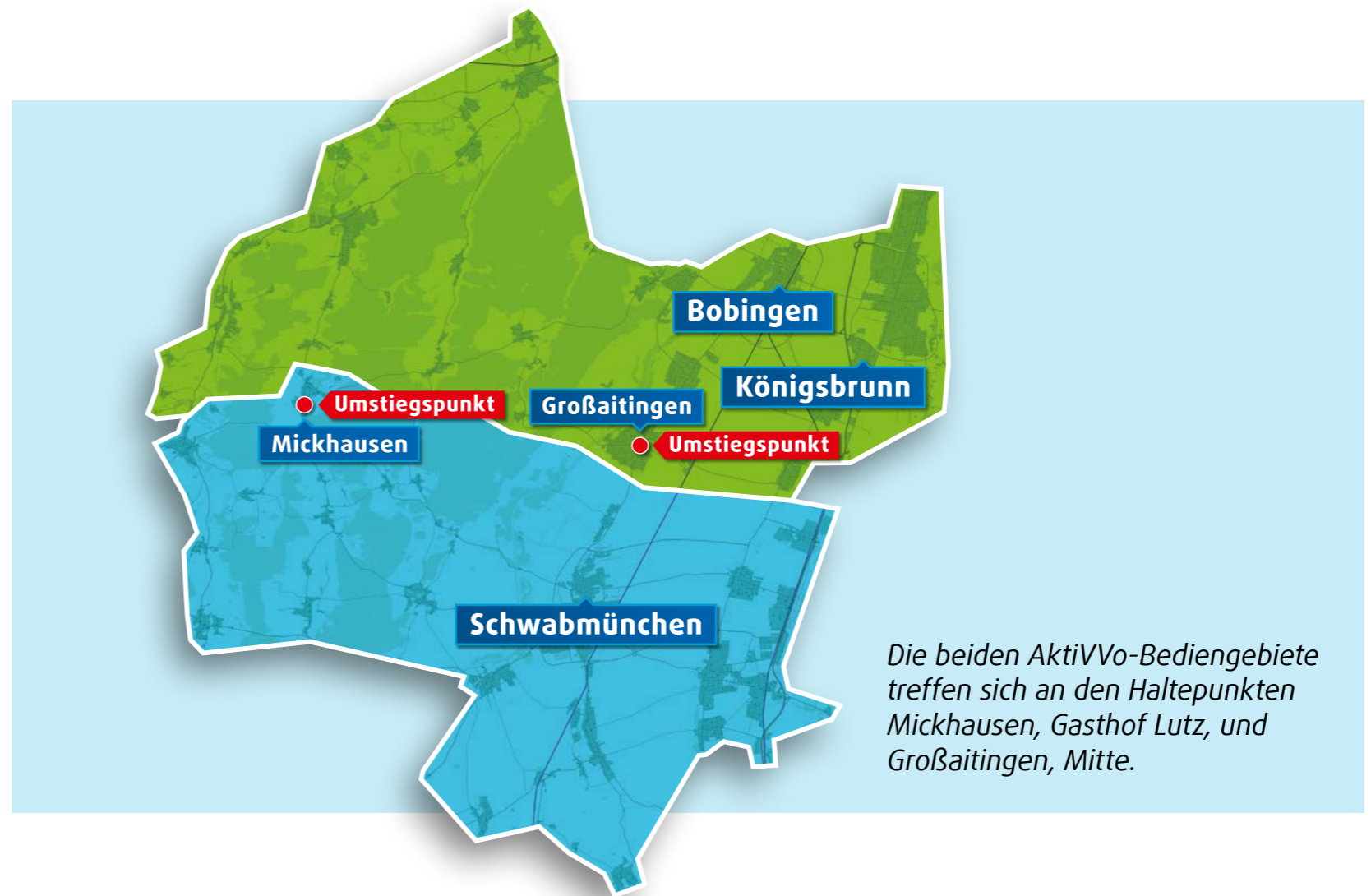
*Flexibles ÖPNV-Angebot ergänzt den Linienverkehr in Schwach- und Nebenzeiten*

**D**urch den „AktiVVo“ wird das Linienangebot in den Bedienebenen Bobingen/ Königsbrunn und Schwabmünchen im südlichen Landkreis Augsburg optimal ergänzt.

Der On-Demand-Verkehr ist in beiden Gebieten montags bis samstags von 6.00 Uhr bis 24.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 6.30 Uhr bis 22.00 Uhr verfügbar. Damit besteht auch in Nebenzeiten, insbesondere in den Abendstunden, ein mindestens stündliches Fahrtangebot. Das Grundprinzip lautet: Je geringer das aktuelle Regionalbuslinien-Angebot, desto ausgedehnter das Angebot durch den AktiVVo. Die Fahrgastbeförderung ist in den Zeiten, in denen nur noch die Hauptlinien verkehren, überwiegend durch den ergänzenden On-Demand-Verkehr sichergestellt. Damit steht den Bürgerinnen und Bürgern im südlichen Landkreis Augsburg ein flächendeckendes und vor allem ein tagesdurchgängiges ÖPNV-Angebot an sieben Tagen pro Woche zur Verfügung. >>



» Nach vorheriger Buchung holt der AktiVVo die Fahrgäste am gewünschten Haltepunkt ab und bringt sie – je nach Tageszeit – zur nächsten AVV-Regionalbuslinie oder direkt an den gebuchten Zielhaltepunkt. Die über 500 bedarfsorientiert angebrachten Haltepunkte stellen sicher, dass das gewünschte Ziel gut erreichbar ist. In Nebenzeiten ist die Nutzung des AktiVVo also fast wie Taxifahren – nur günstiger. Ob zum Arzt, zum Einkaufen oder auch zur Sportstätte – der AktiVVo kann ohne Aufschlag mit den regulären AVV-Tickets genutzt werden. Vom Einzelticket über Streifenkarten, Tagestickets, Zeitkarten und Abos bis hin zum



*AktiVVo-App: Einfache Auswahl von Start und Ziel über die Kartenansicht oder Texteingabe.*

Deutschlandticket werden alle AVV-Fahrscheine im AktiVVo anerkannt. Wer noch keinen Fahrschein besitzt, kann diesen gegen Barzahlung im Fahrzeug kaufen.

### **AktiVVo-Bestellung: Einfach per App oder telefonisch**

Am einfachsten geht die Buchung rund um die Uhr über die AktiVVo-App. Über die Ortung wird der eigene Standort angezeigt, Start- und Zielhaltestellen können jedoch auch manuell oder über die Kartenansicht ausgewählt werden. Die

AktiVVo-App zeigt außerdem die Fahrzeit der gesamten Reisekette an, ermöglicht eine Live-Verfolgung des gebuchten Fahrzeugs und sendet die voraussichtliche Ankunftszeit per Push-Benachrichtigung.

Fahrgäste, die keine App nutzen können oder möchten, können den AktiVVo auch telefonisch über die Buchungszentrale (Tel.: 0800 288 2222) zu folgenden Zeiten buchen: Montag bis Samstag von 5.15 Uhr bis 23.30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 6.15 Uhr bis 21.30 Uhr.



# Gelungener Start: AktiVVo in Bobingen und Königsbrunn

Von der Einführung im Dezember 2023 bis Juni 2024

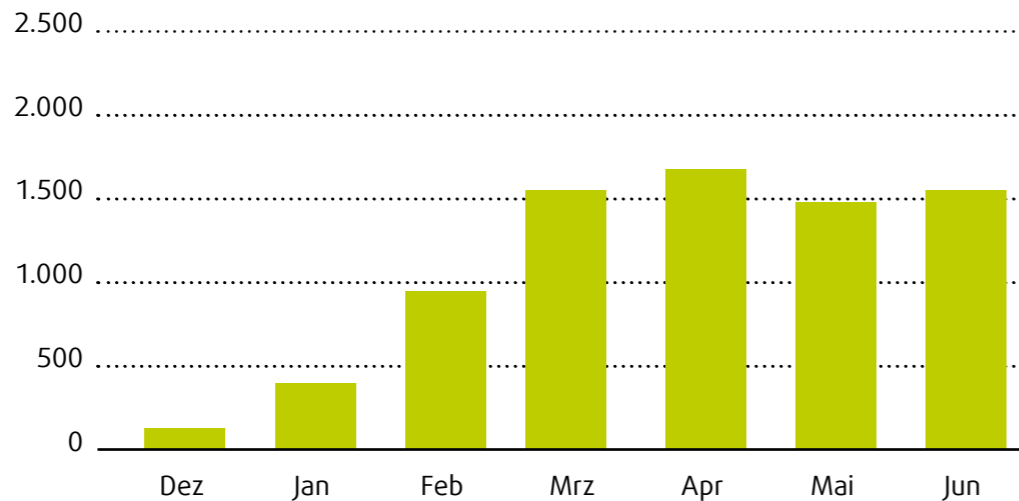
Insgesamt wurden  
von Dezember 2023  
bis Juni 2024

**121.456 km**

gefahren

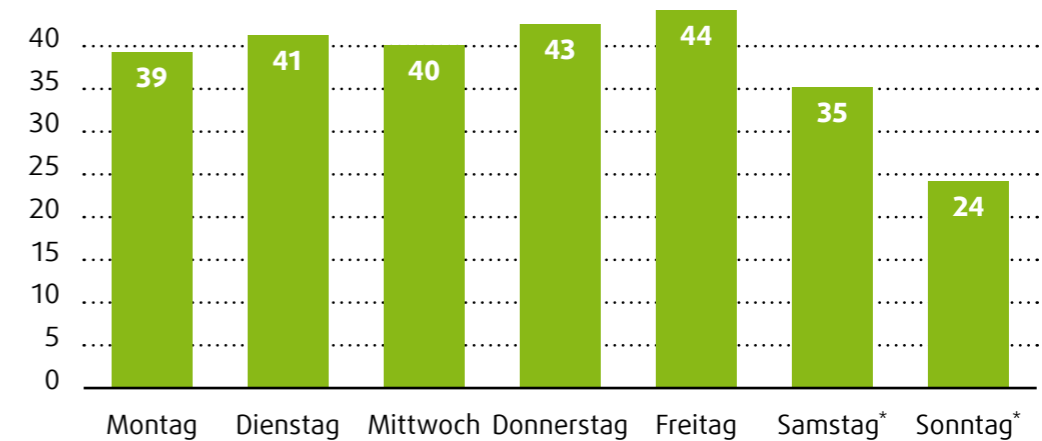
## ANZAHL DER BUCHUNGEN PRO MONAT

» 96 % der Buchungen erfolgten über die AktiVVo-App



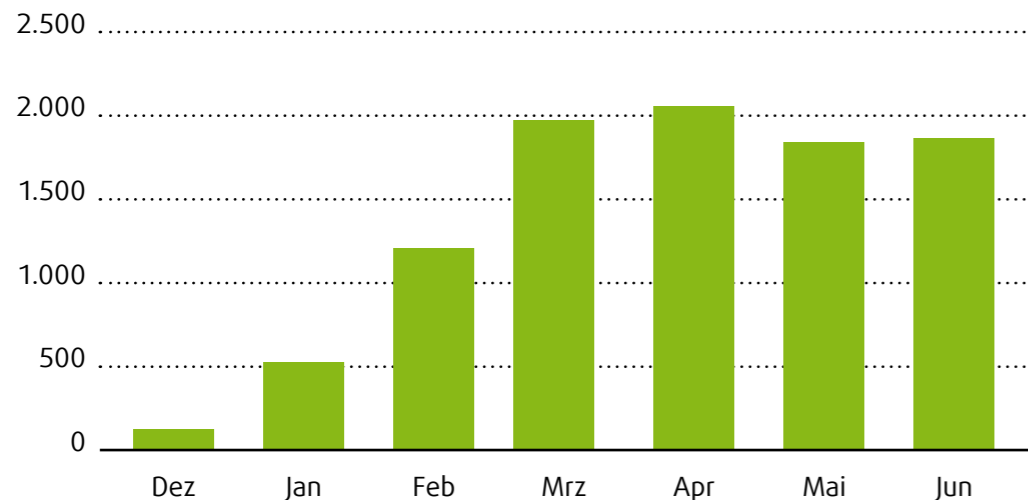
## DURCHSCHNITTLICHE BUCHUNGEN NACH WOCHENTAGEN

» Ø Buchungen gesamt: 38

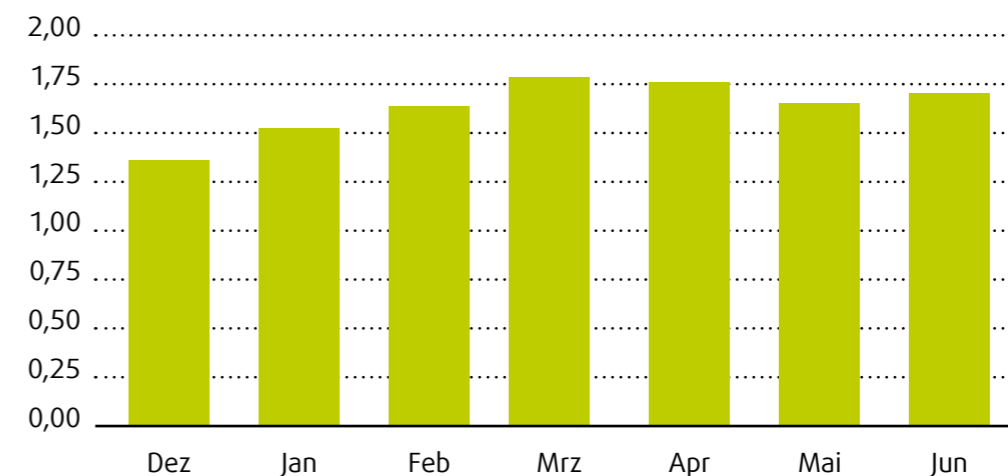


\* kürzere Bedienzeit

## ANZAHL DER FAHRGÄSTE PRO MONAT



## DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL FAHRGÄSTE/TAG PRO AktiVVo-FAHRT



# Erfreuliche Nutzung von Anfang an: AktiVVo in Schwabmünchen

Von der Einführung im Dezember 2023 bis Juni 2024

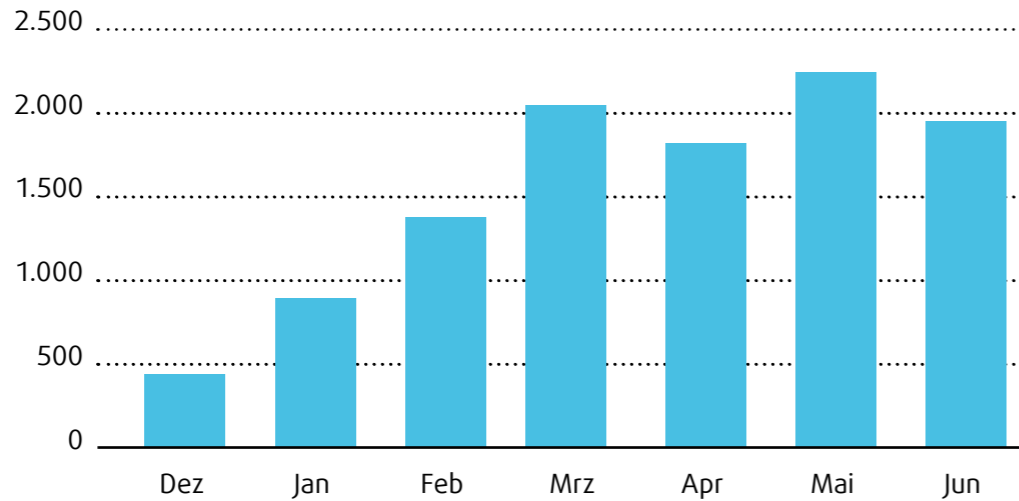
Insgesamt wurden  
von Dezember 2023  
bis Juni 2024

**157.141 km**

gefahren

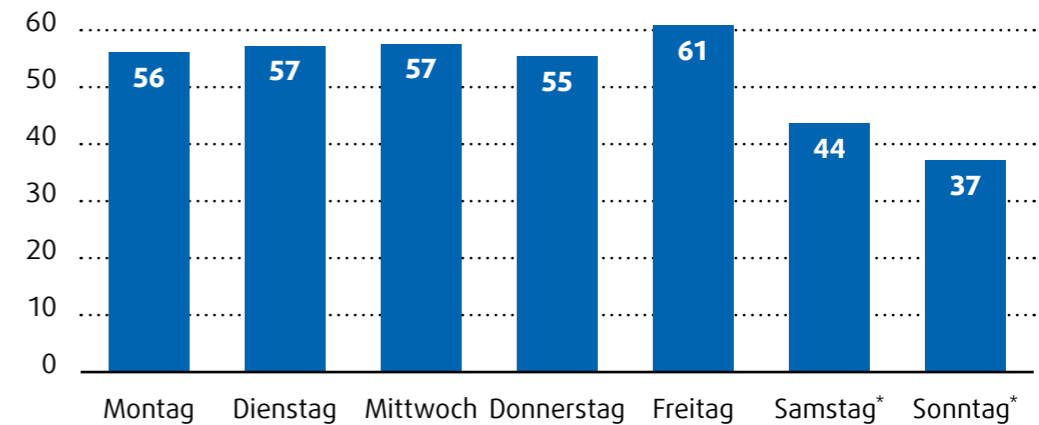
## ANZAHL DER BUCHUNGEN PRO MONAT

» 83 % der Buchungen erfolgten über die AktiVVo-App



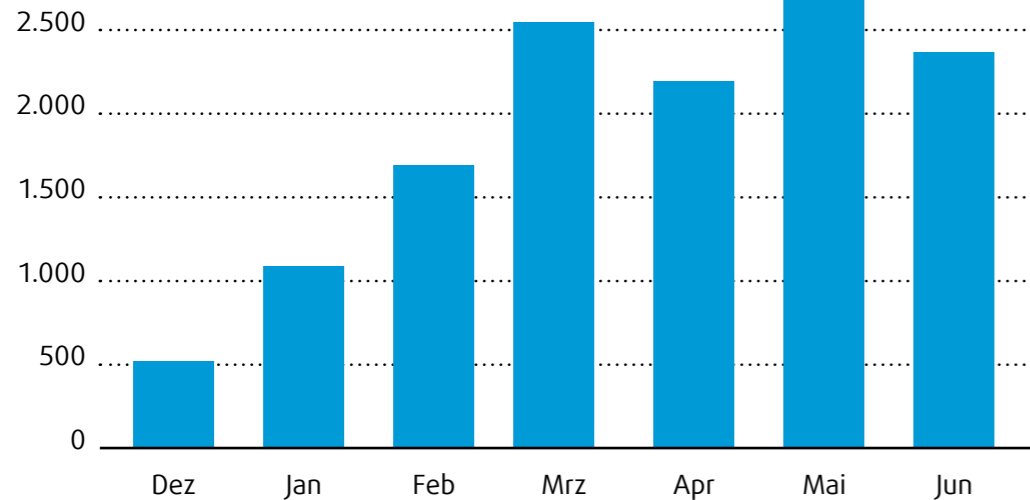
## DURCHSCHNITTLICHE BUCHUNGEN NACH WOCHENTAGEN

» Ø Buchungen gesamt: 52

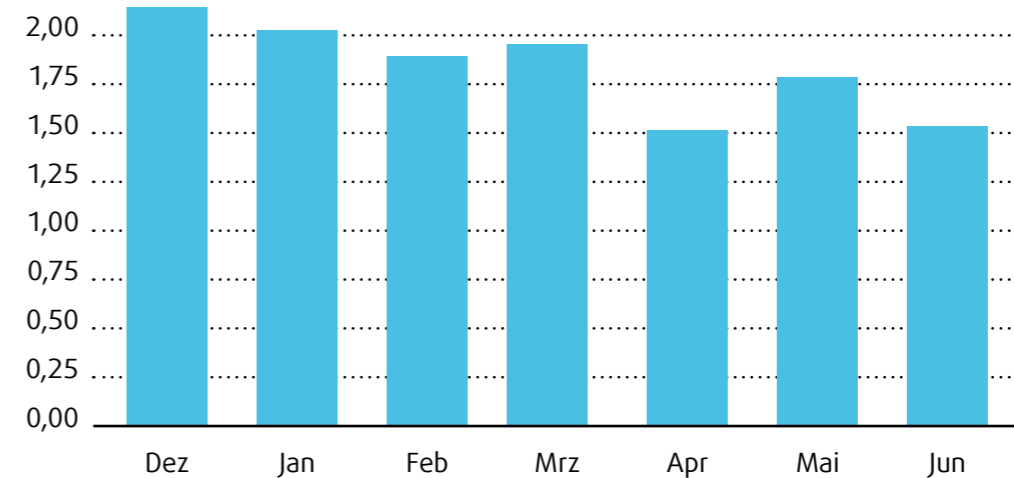


\* kürzere Bedienzeit

## ANZAHL DER FAHRGÄSTE PRO MONAT



## DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL FAHRGÄSTE/TAG PRO AktiVVo-FAHRT







# Digitalisierung verbessert die Fahrgastinformation

**A**ktuelle, zuverlässige Informationen erhöhen die Attraktivität des ÖPNV maßgeblich. Deshalb arbeiten wir daran, die Digitalisierung im AVV konsequent voranzutreiben und deren Möglichkeiten zu nutzen, Bürgerinnen und Bürgern Informationen zum ÖPNV über digitale Medien schnell verfügbar zu machen. Unser Ziel ist es, mit zuverlässigen Informationen das Vertrauen unserer Fahrgäste in unser Verkehrsangebot zu erhöhen und damit auch die Fahrgastzufriedenheit zu steigern.

Gerade die dynamische Fahrgastinformation in Echtzeit mit Ausgabe über verschiedene Medien und Anzeigen ermöglichen es den Fahrgästen, Fahrtrouten anzupassen oder auch außerplanmäßig entstehende Wartezeiten sinnvoll zu nutzen. Dazu **»»**



» zählen z. B. stationäre Abfahrtsanzeigen an Haltestellen, Linienverlaufsanzeigen, Haltestellenanzeigen in Fahrzeugen, Ausgabe auf der Fahrplanauskunft unserer Website und in der meinAVV-App. Im vergangenen Jahr konnten wir im AVV weitere wichtige Bausteine der dynamischen Fahrgastinformation vorantreiben:

### Schaffung der Datenbasis durch Echtzeitdaten

Für die Realisierung der verkehrslageabhängigen Fahrgastinformation in Echtzeit müssen Informationen über die exakte Betriebslage aller Verkehrsträger vorliegen. Diese Datenbasis konnte im AVV durch die Umstellung der Auskunftssysteme auf die zentrale bayerische Datenplattform DEFAS geschaffen werden. Die Fahrzeuge sämtlicher Verkehrsunternehmen erfassen via GPS-Signal ihren Standort und liefern Ist-Daten über das Mobilfunknetz an die Hintergrundsysteme. Diese werden direkt mit hinterlegten Fahrplänen abgeglichen. Dadurch können sowohl die Pünktlichkeit als auch mögliche Verspätungen/Verfrühungen errechnet werden. Bereits im letzten Jahr wurden mit Umstellung auf das neue Layout Echt-



Am Bahnhof Aichach erhalten Fahrgäste minutengenaue Abfahrtsinformationen.

zeitdaten in die Fahrplanauskunft auf der AVV-Website integriert.

### Installation von stationären Abfahrtsanzeigen an wichtigen Haltestellen

Dynamische Fahrgastinformationsanzeiger (DFI) an Haltestellen informieren die Fahrgäste vor Ort über das momentane Verkehrsangebot und über minutengenaue Abfahrten.

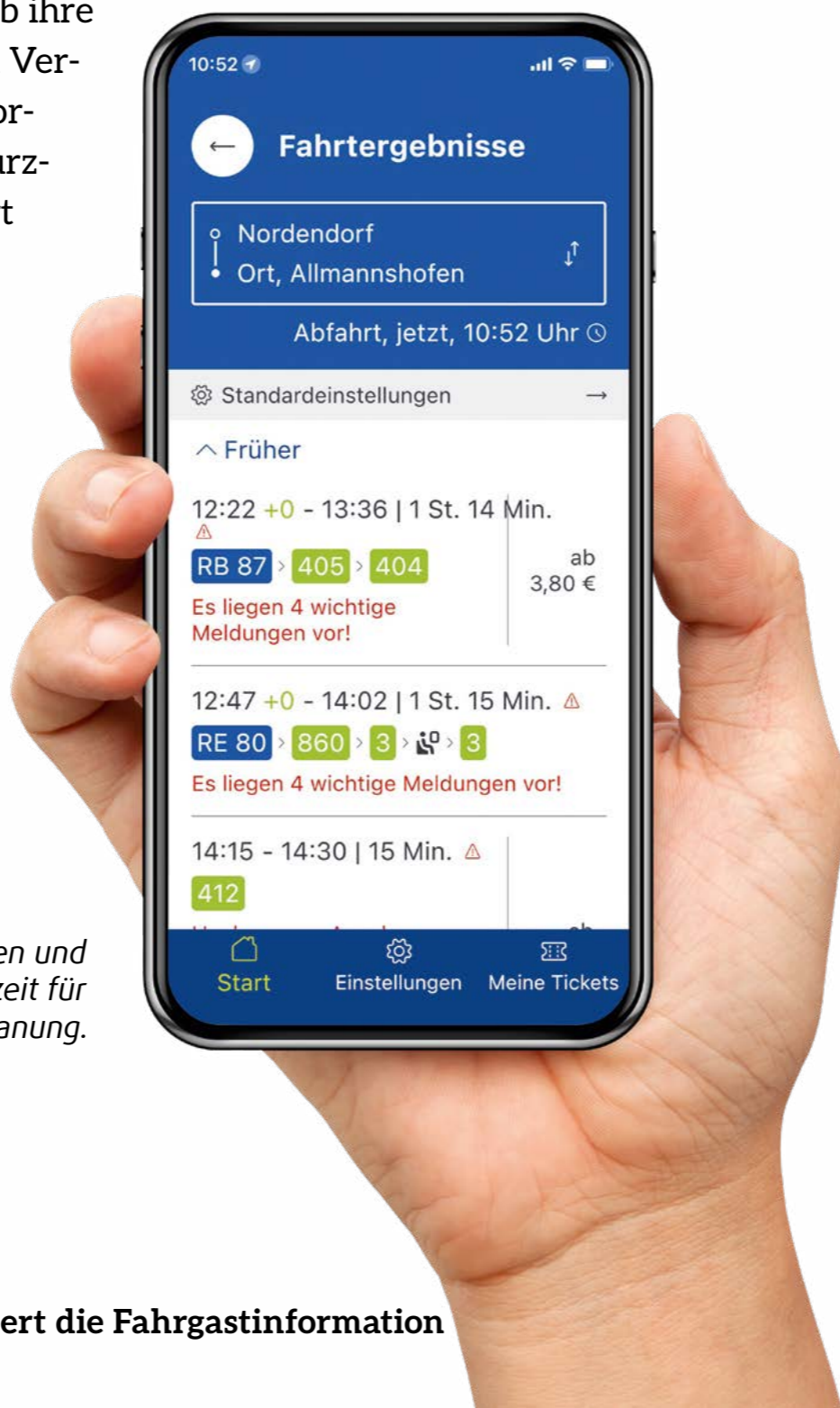
In Abstimmung mit den Kommunen wurden inzwischen DFI-Anzeiger am Bahnhof in Aichach, an der Stadthalle sowie am Marktplatz und in der Pestalozzistraße in Wertingen und am Bahnhof in Klosterlechfeld installiert. Zudem wurden bereits Bestellungen für einzelne Standorte in den Gemeinden Graben, Klosterlechfeld, Obermeitingen und Untermeitingen ausgelöst. »



## Echtzeitdaten in der „meinAVV“-App

Auch hier werden nun sowohl im Abfahrtsmonitor als auch in der Fahrplanauskunft Echtzeitdaten angezeigt. Die Fahrgäste sehen auf einen Blick, ob ihre Linie pünktlich ist, oder ob aktuell Verspätungen oder Behinderungen vorliegen. Planmäßige Fahrten, die kurzfristig ausfallen, werden mit „Fahrt fällt aus“ gekennzeichnet. Hierbei sind wir hinsichtlich der Datenqualität aber auf die Mitarbeit der Verkehrsunternehmen angewiesen, die Informationen über Ausfälle und Behinderungen in das System einpflegen müssen. Textuelle Meldungen über aktuelle und bevorstehende Einschränkungen können jeweils direkt vom AVV ergänzt werden.

*Abfahrtszeiten und Benachrichtigungen in Echtzeit für minutengenaue Planung.*



*Flexibler Ticketkauf auch ohne eigenes Kundenkonto.*

## Neue Funktionen im AVV-Ticketshop

Inzwischen sind alle AVV-Tickets von der Kurzstrecke bis hin zur Monatskarte im AVV-Ticketshop erhältlich. Zudem wurde die Möglichkeit eines unregistrierten Kaufs, das heißt der Ticketkauf ohne Anlegen eines Kundenkontos, mit der Bezahlungsfunktion PayPal umgesetzt. Lediglich die Streifenkarte kann damit nicht erworben werden, da nicht genutzte Streifen zur weiteren Verwendung in einem Account hinterlegt werden müssen. Auch für das D-Ticket gibt es Neuerungen: Über einen integrierten Link zur AVV-Bestellseite können App-Nutzer nun auch komfortabel D-Tickets aus der meinAVV-App bestellen, die am folgenden Werktag ausgespielt werden.

# Etz amol ganz ehrlich!



## Wie kommt der ÖPNV bei Ihnen an?

*Bürgerbefragung zu Maßnahmen des Modellprojekts „AktionsplanVerkehrsVerlagerung“ im AVV*

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) beauftragt, die geförderten Modellprojekte im Projektverlauf zu evaluieren, um deren Wirksamkeit festzustellen. Dazu werden nicht nur Statistiken herangezogen, sondern während des Projektzeitraums auch drei Online-Umfragen bei den Bürgerinnen und Bürgern der Region durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragungen sollen evaluieren, welche der bisher umgesetzten Maß-

nahmen bei den Menschen in der Region ankommen und welche Anforderungen diese generell an Mobilitätsangebote stellen.

Die erste Befragung zu den Maßnahmen des Modellprojekts im AVV „Aktionsplan-VerkehrsVerlagerung“ fand vom 28. Februar bis 28. März 2024 statt. Gemäß den Vorgaben des Bundes dürfen wir zu diesem Zeitpunkt leider noch keine Daten und Ergebnisse veröffentlichen, da es sich hier nur um die erste Befragungswelle handelte und

weitere Befragungen folgen. Die Herausforderung war, die Bürgerinnen und Bürger der Region zum Mitmachen an dieser Umfrage mit circa 15 Minuten Bearbeitungszeit zu motivieren.

Für die Bewerbung der Umfrage konnten wir Silvano Tuiach als Testimonial gewinnen und mit ihm drei echt schwäbische Motive zum Aufruf umsetzen. Umfangreiche Werbemaßnahmen sowohl im Print- als auch im Online- und Social-Media-Bereich sind offensichtlich sehr gut angekommen: Wir haben die für diese Befragung geforderten 600 vollständig ausgefüllten Fragebögen weit übertroffen. Über 1.750 Menschen aus der Region sind unserem Aufruf gefolgt!





# E-Busse im AVV: Fortschritte und Hürden

*Emissionsfreier ÖPNV stellt einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele dar. Der AVV treibt die Transformation hin zur nachhaltigen Mobilität weiter voran – allen Hürden und Herausforderungen zum Trotz.*



## Emissionsfreiheit und Antriebswende

Emissionsfreie ÖPNV-Leistungen – mit Fahrzeugen, die elektrisch oder mit Wasserstoff betrieben werden – spielen eine tragende Rolle, um die anspruchsvollen politischen Ziele auf europäischer und deutscher Ebene zu erreichen. EU, Bund und Land fordern konsequenten Klimaschutz. Und so sind in vielen Gesetzen, Strategien und Verordnungen auch umfassende Maßnahmen für ÖPNV-Leistungen definiert.

Von der Umstellung auf emissionsfreie Antriebe bis hin zur Angebotsausweitung, um den ÖPNV als Säule der Mobilitätswende attraktiv zu gestalten, zielen diese alle auf ein einziges großes Ziel ab: den globalen Klimaschutz.

Die Clean Vehicle Directive schreibt die Umstellung auf emissionsfreie Antriebe über vorgegebene Beschaffungsquoten emissionsfreier oder emissionsarmer Fahrzeuge verbindlich fest. Die Investitionen in die Anschaffung und die nötige Infrastruktur für den Betrieb von E-Bussen und Wasserstoffbussen sind enorm. Allein bei E-Bussen sind die Anschaffungskosten immer noch zweieinhalbmal so hoch wie bei Dieselbussen. Gleichzeitig beschloss die Bundesregierung zum Jahresbeginn, die Anschaffung von Elektro- und Wasserstoffbussen nicht weiter zu fördern. Neue Förderprogram- >>



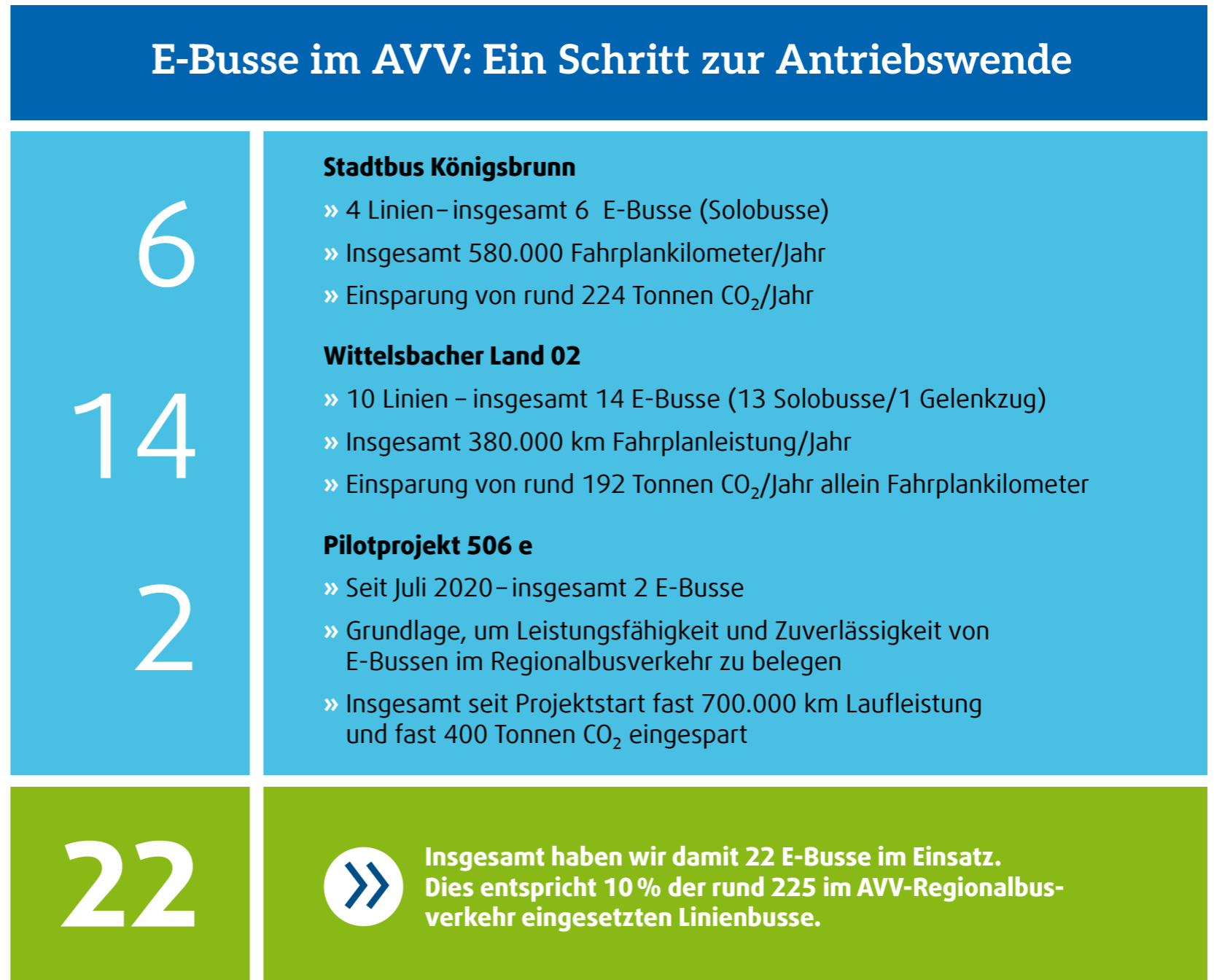


» me werden nicht mehr aufgelegt. Damit sind Fördermittel des Bundes für emissionsfreie Fahrzeuge im ÖPNV den Sparmaßnahmen im Bundeshaushalt zum Opfer gefallen – die herausfordernden Ziele wurden aber beibehalten. Den ÖPNV zugleich emissionsfrei und attraktiver zu machen, verursacht hohe Kosten. Um diese zu finanzieren, bedarf es durchdachter Lösungen. Denn die Aufgabenträger allein können diese doch beachtlichen Mehrkosten nicht nachhaltig tragen.

### Elektromobilität im AVV

Die Antriebswende muss konkret vor Ort vollzogen werden – in den Kommunen, Städten und Ballungsräumen. Aufgrund der aktuell höheren Anschaffungskosten und der noch fehlenden Infrastruktur für Wasserstoffbusse setzt der AVV derzeit auf E-Busse und startete im Juli 2020 erfolgreich mit dem E-Pilotprojekt auf der Linie 506 von Augsburg nach Zusmarshausen.

Und wir treiben die Elektrifizierung weiter voran: Das Linienbündel Wittelsbacher Land 02 konnte aufgrund der Eigeninitiative des Verkehrsunternehmens mit 14 elektrischen Bussen umgesetzt werden. Lieferprobleme bei der Ladeinfrastruktur verzögerten den Start geringfügig – statt



zum Fahrplanwechsel gingen die Busse im März in den Linienbetrieb. Für den Stadtbus Königsbrunn haben wir erstmals in einer Ausschreibung explizit Fahrzeuge mit Elektroantrieb gefordert. Das

Verkehrsunternehmen hat die Umsetzung hier sehr zügig vorgenommen: Anstatt der allgemein angenommenen mindestens zwei Jahre Vorbereitungszeit erfolgte die Umstellung bereits gut ein Jahr nach dem Zuschlag.

# Diese Fahrt fällt leider aus

Diese Fahrt fällt leider aus – ein Satz, den niemand gerne hören oder lesen möchte. Auch wir verwenden die Worte nur ungern. Leider blieb uns vor allem Anfang des Jahres häufig keine andere Wahl. Immer wieder kam es zu eingeschränktem Betrieb und leider auch ausgefallenen Fahrten. Das widerspricht unserem Anspruch, die Region und ihre Menschen verlässlich mobil zu halten. Der wesentliche Grund für die Un-

annehmlichkeiten ist der anhaltende Personalmangel. Das Mehr an Fahrplanleistung von rund 7 Prozent, kombiniert mit der kurzen Inbetriebnahmefrist, verstärkte Anfang des Jahres den Personalmangel. Auch wenn wir derzeit ein stabiles Fahrplanangebot halten können, haben die Verkehrsunternehmen im AVV große Probleme, genügend Bus- und Bahnfahrerinnen und -fahrer zu finden. Doch nicht nur im

AVV-Gebiet, sondern im gesamten ÖPNV in Deutschland fehlen an allen Ecken und Enden Arbeitskräfte. Und die Situation spitzt sich weiter zu, da viele aktuell Beschäftigte in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen und es kaum Nachwuchs gibt. Verschiedene bundesweite und regionale Aktionen sollen Abhilfe schaffen und mehr Menschen von der Arbeit in Verkehrsunternehmen überzeugen.

## Der Fachkräftemangel bedroht die Verkehrswende

In Deutschland gibt es eine Kluft zwischen dem Wunsch nach einer Verkehrswende und dem Fachkräftemangel. Eine aktuelle Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft zeigt, dass sich die Fachkräftelücke bei Verkehrsunternehmen drastisch verschärft. Waren 2022 noch 1.695 offene Stellen zu besetzen, erhöhte sich die Zahl 2023 auf 3.494. Dazu kommt: Vier >>



## ÖPNV in Deutschland: Aktuelle Zahlen belegen die angespannte Situation

4 von 10

Vier von zehn Beschäftigten sind älter als 55 Jahre und werden in absehbarer Zeit den Arbeitsmarkt verlassen.

8.000

Laut VDV müssen bis zu 8.000 Neueinstellungen erfolgen, um den Verlust der Arbeitskräfte zu kompensieren.

2022 1.695  
2023 3.494

Die Anzahl der offenen Stellen im ÖPNV hat sich innerhalb der letzten beiden Jahre mehr als verdoppelt.

110.000

Damit die Verkehrswende gelingt, müssen bis 2030 rund 110.000 neue Arbeitskräfte eingestellt werden.

» von zehn Beschäftigten sind älter als 55 Jahre und werden in absehbarer Zeit den Arbeitsmarkt verlassen. In Zahlen sind das 54.500 Personen – bei heute rund 127.300 Fahrerinnen und Fahrern. In keinem anderen Berufsfeld ist der Anteil derer, die kurz vor dem Ruhestand stehen, so hoch. Laut dem Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) müssen deutschlandweit bis zu 8.000 Neueinstellungen erfolgen, um dies zu kompensieren. Damit die Verkehrswende gelingt, müssen bis 2030 rund 110.000 neue Kräfte eingestellt werden – eine große Herausforderung angesichts der aktuellen Lage.

### Viel Verantwortung und wenig Wertschätzung

Um ihre Stellen attraktiver zu machen, setzen die Verkehrsunternehmen an verschiedenen Punkten an. Höhere Löhne und Zuschläge für Überstunden und die Arbeit an Sonn- und Feiertagen verbessern die Arbeitsbedingungen. Außerdem passte der

AVV gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen die Fahrpläne inzwischen so an, dass diese möglichst personaleffizient zu bedienen sind. Ein großes Problem insbesondere beim Berufsbild Busfahrer ist allerdings die geringe Wertschätzung der erbrachten Leistung, die nicht im Einklang mit den hohen Erwartungen der Fahrgäste steht. So sollen Fahrerinnen und Fahrer nicht nur sicher durch den Verkehr steuern, sondern Fahrpläne trotz oft schwieriger Verkehrslage zuverlässig einhalten. Die Fahrgäste erwarten darüber hinaus Auskünfte über Tarif und Verbindung sowie Präsenz bei Konflikten. Und oft bekommen die Frauen und Männer am Steuer den Unmut der Fahrgäste für Dinge zu spüren, die nicht in ihren Händen liegen: Fahrpläne, Preise, Ausstattung oder mangelnde Information. Diese geringe Wertschätzung mindert die Attraktivität von Berufen bei einem Verkehrsunternehmen. Eine besondere Initiative soll hier Abhilfe schaffen. »

## Der Mensch hinterm Steuer: Der Wettbewerb „LieblingsbusfahrerIn“

Fahrer und Fahrerinnen der Busse und Bahnen ermöglichen den Menschen in Deutschland jeden Tag eine sichere Mobilität: Fahrten zum Arbeitsplatz, Besuche bei Familie und Freunden oder einfach nur, um von A nach B zu kommen. Ohne den ÖPNV wären viele in ihrem Leben stark eingeschränkt. Der Wettbewerb „LieblingsbusfahrerIn“ soll den Menschen

hinter dem Steuer hervorheben und die Leistung, die die Fahrer und Fahrerinnen jeden Tag für die Mobilität der Menschen erbringen, wertschätzen. Es ist eine Initiative des Fahrgastverbands PRO BAHN e. V., der DB Regio, des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmen e. V. sowie des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) und findet 2024 bereits zum zweiten Mal statt. Auch wir im AVV haben die Aktion „LieblingsbusfahrerIn

gesucht“ intensiv beworben und durch umfangreiche Werbemaßnahmen im Radio oder auf Bildschirmen in unseren Fahrzeugen dazu aufgerufen, persönliche Bus-Geschichten auf der Kampagnenseite einzureichen. Aus allen Einsendungen wählt eine unparteiische Jury den Lieblingsbusfahrer/die LieblingsbusfahrerIn Deutschlands. Die Siegerehrung findet in Berlin im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung statt.

Neben der bundesweiten Aktion möchten wir den Fahrerinnen und Fahrern aus dem AVV-Gebiet für ihren Einsatz hinter dem Lenkrad noch einmal gesondert Danke sagen. Alle Einsendungen, die Beschäftigte aus dem AVV-Gebiet betreffen, werden uns zur Verfügung gestellt. Unter Einbezug der Öffentlichkeit werden wir dann unsere\*n AVV-LieblingsbusfahrerIn küren.



*LieblingsbusfahrerIn gesucht:  
Bus-Geschichte erzählen und Danke sagen*



## Werden Sie BusfahrerIn

*Neue Plakatmotive sollen  
die Verkehrsunternehmen  
bei der Personalsuche  
unterstützen.*



# Rückblick auf ein Jahr Deutschlandticket

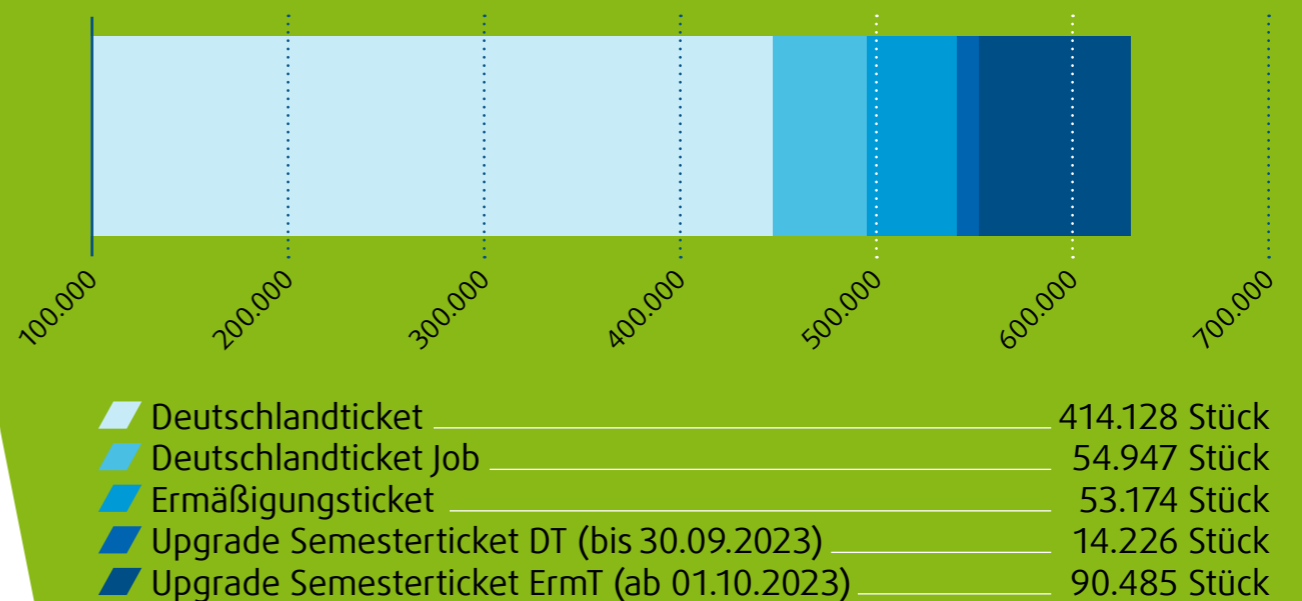
*Tarifrevolution im ÖPNV für Mobilitätswende und Klimaschutz*



Einfach in Bus und Bahn des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einsteigen und mit einem einzigen Ticket im Nahverkehr quer durch Deutschland fahren – ohne einen Gedanken an Tarife oder Zonen: Das ist das Deutschlandticket (kurz: D-Ticket)!

Am 1. Mai 2024 konnte das D-Ticket nun bereits seinen ersten Geburtstag feiern. Und es hat bewiesen: Mit einem solch einfachen und günstigen Ticket sind die Menschen grundsätzlich bereit, auf den ÖPNV umzusteigen. Auch im AVV können wir auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Im Durchschnitt über alle Varianten wurden verbundweit im ersten Jahr jeden Monat über 52.000 D-Tickets ausgegeben. >>

## Ein Jahr D-Ticket im AVV (Mai 2023 – April 2024)



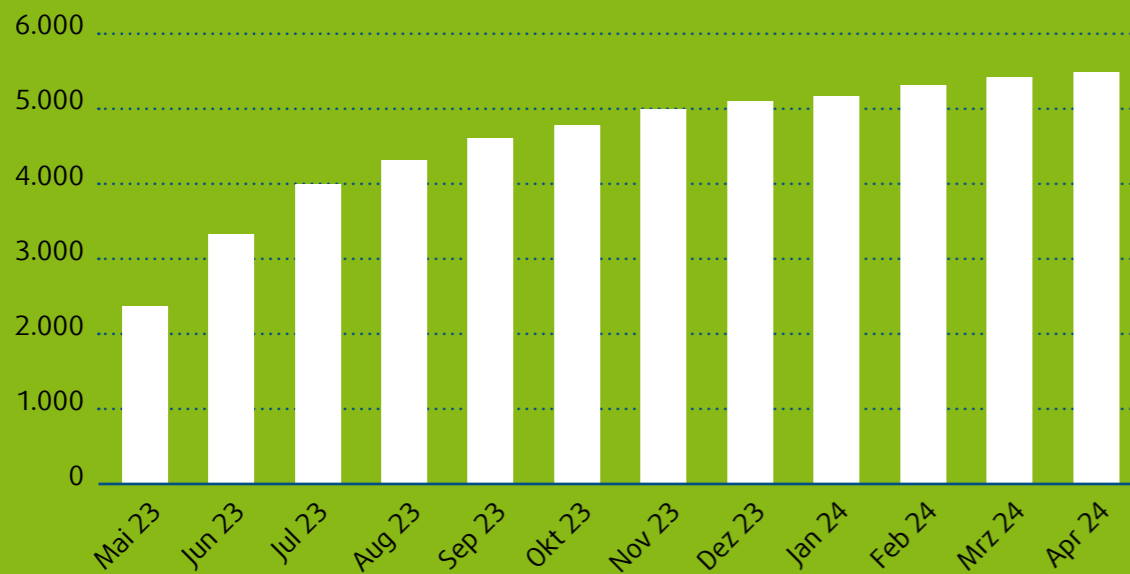
## D-Ticket Job: Gut für das Unternehmen, die Mitarbeitenden und das Klima

Das D-Ticket Job fördert nachhaltige Mobilität und leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der nationalen Klimaziele: Es erleichtert den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen und trägt so dazu bei, berufliche oder private Fahrten mit

dem eigenen Auto zu reduzieren. Auch viele Arbeitgeber in unserer Region ermöglichen ihren Mitarbeitenden das D-Ticket Job und leisten so einen beachtlichen Beitrag zur Verkehrswende.

Fast alle Unternehmen mit einer Firmenabo-Vereinbarung haben die Zusatzvereinbarung für das D-Ticket Job geschlossen. Seit Einführung konnte die Anzahl der Firmen-Vereinbarungen im Vergleich zum früheren Firmenabo verdoppelt werden. Auch die Absatzzahlen sind deutlich gestiegen. Waren es vor Einführung monatlich knapp 2.500 Firmenabos, konnten wir im April 2024 bereits 5.504 D-Tickets Job verzeichnen.

### Entwicklung D-Ticket Job im AVV im ersten Jahr (Mai 2023 – April 2024)





# Das Geschäftsjahr 2023 in Zahlen

*Die Zahlen 2023 zeigen, dass die Einnahmen durch Aufholeffekt gegenüber den Corona-Jahren und Vertriebsstärke im Deutschlandticket gestiegen sind.*

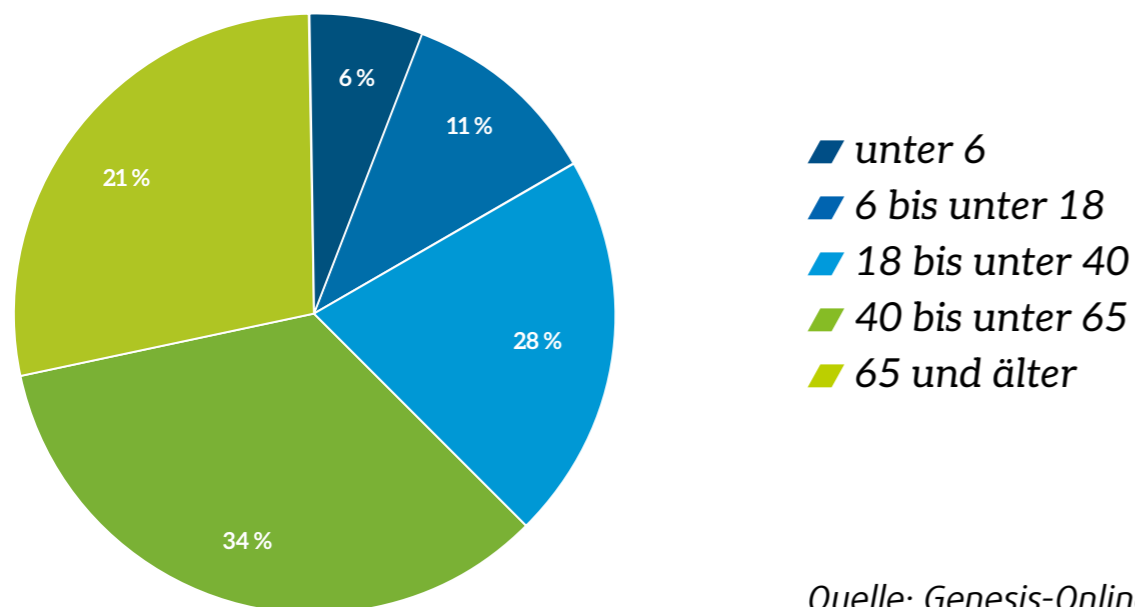
## EINWOHNERENTWICKLUNG

Wohnort	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Augsburg	286.374	289.584	292.851	295.135	296.582	295.830	296.478	301.033	303.150
Landkreis Augsburg	245.600	247.539	249.838	251.534	253.468	255.900	257.790	261.342	263.578
Landkreis Aichach-Friedberg	130.916	131.399	132.596	133.596	134.655	135.024	135.538	137.334	138.607
Landkreis Dillingen*	20.153	20.182	20.506	20.643	20.714	20.790	21.031	21.147	18.964
<b>Gesamt</b>	<b>683.043</b>	<b>688.704</b>	<b>695.791</b>	<b>700.908</b>	<b>705.419</b>	<b>707.544</b>	<b>710.837</b>	<b>720.856</b>	<b>724.299</b>

Quelle: Genesis-Online Datenbank, Statistikdaten Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik

\*Entspricht Altlandkreis Wertingen, bestehend aus Binswangen, Buttenwiesen, Laugna, Villenbach, Wertingen und Zusamaltheim

## BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IM VERBUNDGEBIET 2023



Quelle: Genesis-Online Datenbank, Statistikdaten Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik



## ENTWICKLUNG DER BETRIEBS- UND VERKEHRSLAISTUNG

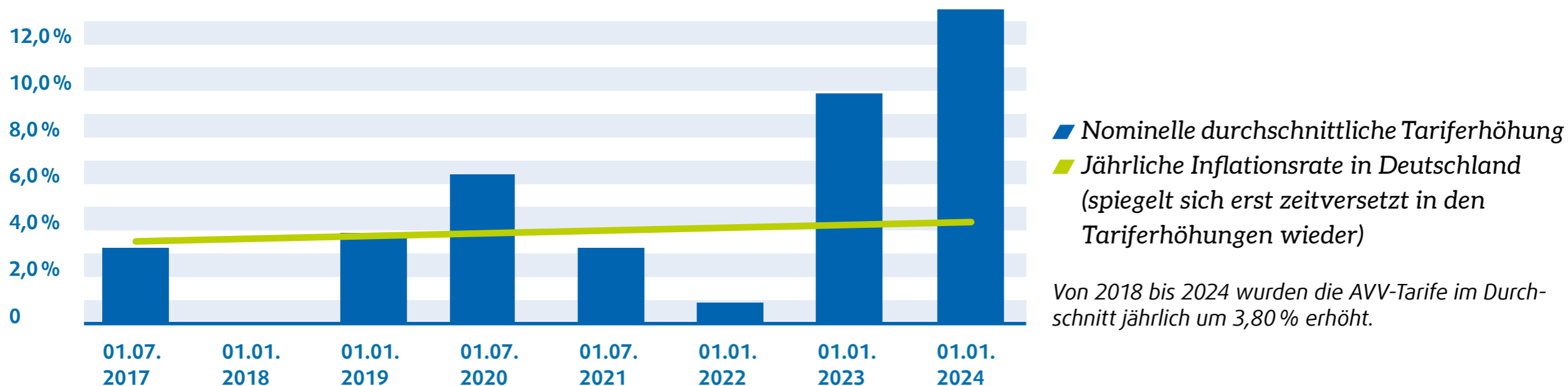
Beförderungsfälle pro Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	78.866.300	80.191.300	82.732.600	54.417.000	46.089.800	55.614.900	67.090.000
Wagen-Kilometer pro Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Straßenbahn	4.487.000	4.481.000	4.485.000	3.711.600	3.668.000	4.227.100	3.993.000
Regionalzug	5.234.211	5.257.800	5.306.400	5.495.500	5.485.600	6.109.800	5.704.000
Bus	18.691.000	15.354.200	15.750.300	15.958.500	16.286.900	16.265.000	15.566.000
Linienlänge in km	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Straßenbahn	45	45	45	45	50	50	50
Regionalzug	217	217	217	217	217	217	217
Bus	2.935	3.028	2.987	2.956	2.927	2.914	2.914
Anzahl der Haltestellen	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bus	1.243	1.247	1.249	1.249	1.251	1.258	1.250
Schienenpersonennahverkehr	41	41	41	41	41	41	41
Straßenbahn	211	212	212	212	219	219	217

Quelle: VDV-Verbundstatistik 2023

Die Wagen-Kilometer pro Jahr beinhalten bei den Regionalzügen die übermittelten Kilometer von Arverio, DB und BRB, bei den Bussen entsprechen sie der Summe von AVV, GVG und avg.

Die Wagen-Kilometer bei letzterer sind im Vergleich zu den Vorjahren in 2023 gesunken.

## NOMINELLE DURCHSCHNITTLICHE TARIFERHÖHUNG



## ANZAHL DER LINIEN UND VERKEHRSUNTERNEHMEN IM VERBUND

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
AVV-Regionalbuslinien (inkl. AST-Linien und AktiVVo)	137	136	138	138	139	138	140
Straßenbahnlinien	5	5	5	5	5	5	5
Regionalzuglinien	7	7	7	7	7	13	16
Stadtbuslinien	19	19	19	19	19	19	25*
Verkehrsunternehmen	25	25	23	24	15	14	14

Quelle: VDV-Verbundstatistik 2023

\*inkl. AST-Linien



## AVV-VERKAUFSSTATISTIK: BARTARIF

Bartarif	2021 (Stück)	2022 (Stück)	Veränderung 2021 zu 2022		2023 (Stück)	Veränderung 2022 zu 2023	
			Stück	in %		Stück	in %
Einzelfahrausweis Erwachsener	1.188.566	1.124.681	-63.885	-5,37	1.183.752	59.071	5,25
Einzelfahrausweis Kind	120.686	114.638	-6.048	-5,01	150.756	36.118	31,51
Streifenkarte Erwachsener	622.492	618.508	-3.984	-0,64	639.441	20.933	3,38
Streifenkarte Kind	39.917	46.088	6.171	15,46	57.968	11.880	25,78
TagesTicket Innenraum	122.010	134.682	12.672	10,39	151.237	16.555	12,29
TagesTicket Innenraum Plus	16.498	22.085	5.587	33,86	27.995	5.910	26,76
TagesTicket Zone 30–98	10.922	12.277	1.355	12,41	6.889	-5.388	-43,89
TagesTicket Zone 10–98	80.734	81.993	1.259	1,56	75.656	-6.337	-7,73
Kurzstrecke Erwachsener	600.515	581.782	-18.733	-3,12	673.239	91.457	15,72
Kurzstrecke Kind	75.151	74.415	-736	-0,98	96.865	22.450	30,17
Schulklassenticket	8.330	16.791	8.461	101,57	28.913	12.122	72,19
<b>Gesamt</b>	<b>2.885.901</b>	<b>2.828.010</b>	<b>-57.891</b>	<b>-2,01</b>	<b>3.093.043</b>	<b>265.033</b>	<b>9,37</b>

Im Bartarif kann man die Auswirkungen des D-Tickets gerade beim Tagesticket Außenraum und Gesamt-  
raum ablesen: Hier rechnet sich das D-Ticket mit nur 3 Nutzungstagen.  
Der Anstieg des Schulklassentickets zeigt, dass im Berichtsjahr 2023 die Schulen wieder in die Normalität  
auf das Niveau vor Corona zurückgefunden haben.

## ZEITKARTEN IM AVV

Zeitkarten	2021 (Stück)	2022 (Stück)	Veränderung 2021 zu 2022		2023 (Stück)	Veränderung 2022 zu 2023	
			Stück	in %		Stück	in %
Monatskarte	62.883	62.804	-79	-0,13	39.070	-23.734	-37,79
Wochenkarte	21.462	19.264	-2.198	-10,24	13.620	-5.644	-29,30
Schüler-Ferienkarte	547	15	-532	-97,26	29	14	93,33
<b>Gesamt</b>	<b>84.892</b>	<b>82.083</b>	<b>-2.809</b>	<b>-3,42</b>	<b>52.719</b>	<b>-29.364</b>	<b>-55,70</b>

*Gerade die Verkäufe im Zeitkartenbereich sind stark rückläufig, da auch hier schnell die Nutzungsschwelle zum D-Ticket erreicht wird.*



## AUSBILDUNGSTARIFE

Ausbildungstarife	2021 (Stück)	2022 (Stück)	Veränderung 2021 zu 2022		2023 (Stück)	Veränderung 2022 zu 2023	
			Stück	in %		Stück	in %
Schülermonatskarte	22.216	13.333	-8.883	-39,98	6.570	-6.763	-50,72
Schülerwochenkarte	13.795	9.043	-4.752	-34,45	6.831	-2.212	-24,46
Schülerticket	171.450	8.461	-162.989	-95,07	5.265	-3.196	-37,77
Semesterticket	82.398	115.256	32.858	39,88	67.045	-48.211	-41,83
Upgrade Semesterticket DT**					14.226		
Upgrade Semesterticket ErmT***					36.300		
Ermäßigungsticket					22.368		
<b>Gesamt</b>	<b>289.862</b>	<b>146.093</b>	<b>-143.769</b>	<b>-98,41</b>	<b>158.605</b>	<b>12.512</b>	<b>7,89</b>

\*\* bis 30.09.2023

\*\*\* ab 01.10.2023

## AUSBILDUNGSTARIFE

365-Euro-Ticket	2021 (Stück)	2022 (Stück)	Veränderung 2021 zu 2022		2023 (Stück)	Veränderung 2022 zu 2023	
			Stück	in %		Stück	in %
Einmalzahlung*	7.982	8.584	602	7,54	7.117	-1.467	-17,09
Monatlich*	20.865	21.997	1.132	5,43	22.397	400	1,82
<b>Gesamt</b>	<b>28.847</b>	<b>30.581</b>	<b>1.734</b>	<b>5,67</b>	<b>29.514</b>	<b>-1.067</b>	<b>-3,62</b>

Der Rückgang beim 365-Euro-Ticket lässt sich durch das sehr günstige Bayerische Ermäßigticket erklären: Für viele Berechtigte ist dieses günstige Ticketangebot aufgrund der deutschlandweiten Gültigkeit attraktiver als das 365-Euro-Ticket.

\*Einführung September 2021



## ABONNEMENTS IM AVV

Abonnements*	2021 (Stück)	2022 (Stück)	Veränderung 2021 zu 2022		2023 (Stück)	Veränderung 2022 zu 2023	
			Stück	in %		Stück	in %
Mobil-Abo 9 Uhr	165.127	159.012	-16.607	-10,06	128.983	-16.607	-10,44
Mobil-Abo	146.885	138.178	-8.707	-5,93	61.810	-76.368	-55,27
Mobil-Abo Premium	90.269	80.124	-10.145	-11,24	47.382	-32.742	-40,86
AboPlusCard	1.872	1.608	-264	-14,10	488	-1.120	-69,65
Firmen-Abo	31.252	29.772	-1.480	-4,74	4.086	-25.686	-86,28
Firmen-Abo Premium					9.981		
Deutschlandticket					273.870		
Deutschlandticket Job					33.546		
<b>Gesamt</b>	<b>435.429</b>	<b>408.720</b>	<b>-26.709</b>	<b>-6,13</b>	<b>560.146</b>	<b>151.426</b>	<b>27,03</b>

Der Abo-Bereich im AVV ist aufgrund des im Mai 2023 eingeführten D-Tickets stark rückläufig.

\* Ticketverkäufe werden grundsätzlich in Verkäufen pro Monat, kumuliert auf das Kalenderjahr, beziffert.

## EINNAHMEN AUS DEM FAHRKARTENVERKAUF IM GESAMTEN AVV-GEBIET

Januar – Dezember	2022		2023	
	Stück	Einnahmen	Stück	Einnahmen
Bartarif*	2.828.010	16.158.726,77 €	3.093.043	18.808.281,17 €
Allgemeiner Zeitkartentarif**	744.773	26.110.828,24 €	612.902	32.538.447,92 €
Ausbildungsverkehr***	180.531	14.007.104,61 €	181.855	18.523.390,00 €
<b>Summe</b>	<b>3.753.314</b>	<b>56.276.659,62 €</b>	<b>3.887.800</b>	<b>69.870.119,09 €</b>

\*  
 Einzelfahrkarte - Erwachsener  
 Einzelfahrkarte - Kind  
 Kurzstrecke - Erwachsener  
 Kurzstrecke - Kind  
 Tagesticket  
 Streifenkarte Erwachsener  
 Streifenkarte Kind  
 Schulklassenticket

\*\*  
 Monatskarte für Jedermann  
 Wochenkarte für Jedermann  
 Schüler-Ferienkarte  
 Mobil-Abo 9 Uhr  
 Mobil-Abo  
 Mobil-Abo Premium  
 Firmen-Abo  
 AboPlusCard Bayern  
 9-Euro-Ticket  
 Firmen-Abo Premium  
 Deutschlandticket  
 Deutschlandticket Job

\*\*\*  
 Schülermonatskarte  
 Schülerwochenkarte  
 Schülerticket  
 Semesterkarte  
 Ermäßigungsticket  
 Upgrade Semesterticket DT  
 Upgrade Semesterticket ErMT  
 365-Euro-Ticket



## VERÄNDERUNGEN 2023 ZU 2022

### Veränderungen 2023 zu 2022

Januar – Dezember	Stück	in %	Einnahmen	in %
Bartarif*	265.033	9,37	2.649.554,40 €	16,40
Allgemeiner Zeitkartentarif**	-131.871	-21,52	6.427.619,68 €	24,62
Ausbildungsverkehr***	1.324	0,73	4.516.285,39 €	32,24
<b>Summe</b>	<b>134.486</b>	<b>3,58%</b>	<b>13.593.459,47 €</b>	<b>24,15%</b>

\*

Einzelfahrkarte - Erwachsener  
 Einzelfahrkarte - Kind  
 Kurzstrecke - Erwachsener  
 Kurzstrecke - Kind  
 Tagesticket  
 Streifenkarte Erwachsener  
 Streifenkarte Kind  
 Schulklassenticket

\*\*

Monatskarte für Jedermann  
 Wochenkarte für Jedermann  
 Schüler-Ferienkarte  
 Mobil-Abo 9 Uhr  
 Mobil-Abo  
 Mobil-Abo Premium  
 Firmen-Abo  
 AboPlusCard Bayern  
 9-Euro-Ticket  
 Firmen-Abo Premium  
 Deutschlandticket  
 Deutschlandticket Job

\*\*\*

Schülermonatskarte  
 Schülerwochenkarte  
 Schülerticket  
 Semesterkarte  
 Ermäßigungsticket  
 Upgrade Semesterticket DT  
 Upgrade Semesterticket ErMT  
 365-Euro-Ticket

## KOSTEN AVV GMBH

Ausgaben in	2020	2021	2022	2023
<b>1. Ausgaben Geschäftsbetrieb und Finanzplan der AVV GmbH</b>	<b>3.241.033,43</b>	<b>3.688.737,81</b>	<b>3.981.016,85</b>	<b>4.679.047,42</b>
Stadt Augsburg	1.307.434,60	1.488.041,14	1.605.942,20	1.887.527,73
Landkreis Augsburg	1.128.529,10	1.284.421,67	1.386.190,07	1.629.244,31
Landkreis Aichach-Friedberg	637.832,91	725.937,40	783.464,12	920.836,53
Landkreis Dillingen a. d. Donau	167.236,82	190.337,60	205.420,47	241.438,85
<b>2. Finanzierung des AVV-Regionalbusverkehrs</b>	<b>16.424.242,92</b>	<b>8.726.384,66*</b>	<b>16.953.497,83</b>	<b>16.428.181,47</b>
Stadt Augsburg	2.767.495,38	1.381.802,37	2.880.498,45	2.739.605,28
Landkreis Augsburg	7.398.721,76	4.004.153,26	7.617.474,56	7.405.472,69
Landkreis Aichach-Friedberg	5.659.094,89	2.967.082,06	5.852.117,35	5.716.675,61
Landkreis Dillingen a. d. Donau	598.930,89	373.346,97	603.407,47	566.427,88
<b>3. Gesamtverlust</b>	<b>19.665.276,35</b>	<b>12.415.122,47</b>	<b>20.934.514,68</b>	<b>21.107.228,89</b>
Stadt Augsburg	4.074.929,98	2.869.843,51	4.486.440,64	4.627.133,01
Landkreis Augsburg	8.527.250,86	5.288.574,93	9.003.664,63	9.034.717,00
Landkreis Aichach-Friedberg	6.296.927,80	3.693.019,46	6.635.581,47	6.637.512,14
Landkreis Dillingen a. d. Donau	766.167,71	563.684,57	808.827,94	807.866,73

Quelle: WF 1

\* Aufgrund höherer periodenfremder Erträge aus Einnahmenaufteilung, § 45a PBefG sowie aus Ausgleichsleistungen nach SGB IX und sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und dem ÖPNV-Rettungsschirm fiel der Abschluss des Erfolgsplans niedrigerer aus als im Vorjahr.



# Impressum

**Herausgeber:** Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH, Schrankenstraße 3, 86150 Augsburg, Telefon: 0821/343 77-0, info@avv-augsburg.de, www.avv-augsburg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Dr. Linda Kisabaka, Geschäftsführerin AVV

**Redaktionszeitraum:** 01.07.2023 bis 30.06.2024 **Konzeption, Redaktion, Gestaltung:** MAD Werbeagentur GmbH & Co. KG

**Fotografie:** LIGHTHOUSE | Stefan Mayr | Fotografie & Fotoschule Augsburg, Landkreis Augsburg | Julia Pietsch, Landkreis Dillingen a. d. Donau, Landkreis Aichach-Friedberg, Stadt Augsburg, Deutschland mobil 2030 GmbH, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV), massholder | gutmayer GmbH, iStockphoto

## Quellenangaben:

Seite 34: Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

[www.avv-augsburg.de](http://www.avv-augsburg.de)